

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 37 (1903)

86 (14.4.1903)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-690054](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-690054)

Die "Nachrichten" erscheinen täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. 1/4-jährlicher Abonnementspreis 2 M., durch die Post bezogen inkl. Bestellgeld 2 M. 27 Pf. — Man abonniert bei allen Postanstalten, in Oldenburg in der Expedition Peterstraße 5. Fernsprechanschluss Nr. 49.

Nachrichten

für Stadt und Land.

Zeitschrift für oldenburgische Gemeinde- und Landes-Interessen.

N^o 86.

Oldenburg, Dienstag, den 14. April 1903.

XXXVII. Jahrgang

Hierzu zwei Beilagen.

Ein Zeugnis für Handelsverträge.

Berlin, 12. April.

H. V. Allmählich wird nicht nur die Aufstellung der Kandidaten für die bevorstehenden Reichstagswahlen betrieben; auch die Wahlaufsätze beginnen auf der Bildfläche zu erscheinen. Einer der ersten ist derjenige im s. mecklenburgischen Wahlkreise, welcher dort zugunsten des Herrn F. C. Witte, des Sohnes des früheren Reichstagsabgeordneten Dr. Friedrich Witte, erschienen ist.

In dem Auftrage wird betont, daß der empfohlene Kandidat fest auf dem Boden der bisherigen Handelsvertragspolitik stehe, „als einer solchen Politik, welche dem deutschen Reiche zum Segen geworden ist.“

Es mag nicht ohne Interesse sein, die Richtigkeit dieser Mitteilung an einem bestimmten Erwerbszweige und zwar gerade auf demjenigen Gebiete nachzuweisen, welches bei dem Wahlaufsatz in Betracht kommt. Nach den amtlichen statistischen Aufzeichnungen hat sich der Schiffsverkehr im ganzen deutschen Küstengebiet beträchtlich gehoben. Nehmen wir die letzten 5 Jahre der amtlichen Statistik, nämlich die Jahre 1896—1900, so sind im Jahre 1896 in deutschen Häfen angekommen 73,490 Schiffe mit 156,333,27 R.-Z., dagegen im Jahre 1900 87,379 Schiffe mit 185,857,57 R.-Z., abgegangen im Jahre 1896 74,046 Schiffe mit 154,126,61 R.-Z., dagegen im Jahre 1900 87,693 Schiffe mit 186,699,061 R.-Z. Aus diesen Schiffen entfällt auf Westfalen im Jahre 1900 ein Seeverkehr von 3122 Schiffen mit 4,774,066 R.-Z., gegen 2508 Schiffe mit 453,432 R.-Z. im Jahre 1896.

In Ost- und Westfalen wird dieser Verkehr in dem bezeichneten Zeitraum von 1728 Schiffen mit 340,525 R.-Z. auf 1917 Schiffe mit 353,019 R.-Z.; in Wismar von 771 Schiffen mit 112,781 Reg.-Tons auf 892 Schiffe mit 116,185 R.-Z.

Zu dieser Steigerung des Verkehrs haben natürlich mannigfache Ursachen beigetragen, so der erleichterte Verkehr durch den Nord-Deutscher-Kanal und die Erschließung der kürzeren Seefahrt von Warnemünde nach Gdovsk, wie denn überhaupt die vermehrten Passagierdampferfahrten dabei in Betracht kommen. Indessen sind die Hauptursachen die infolge der Handelsverträge eingetretene Erhöhung des Warenverkehrs zu verschieben.

Besonders bemerkenswert ist, daß unter den in den mecklenburgischen Hauptstädten zur Verladung kommenden, also zum Export gehenden Waren besonders die landwirtschaftlichen Produkte vorherrschen, so in Rostock Weizen und Hülsenfrüchte, in Wismar Rohzucker, Getreide, Hülsenfrüchte, Delikat, Mehl.

Der Wahlaufsatz kann sich daher auf das heimische Wirtschaftsgebiet beziehen, wenn er ferner der Ansicht Ausdruck gibt, „daß nur der erneute Abschluß langfristiger Handelsverträge auf bisheriger Grundlage für Industrie, Handel und Landwirtschaft zur gedeihlichen Weiterentwicklung förderlich ist“ und wenn er ferner dem „geordneten Warenverkehr mit dem Auslande“ als eine „Hauptstütze“ für Deutschlands innere Erhaltung das Wort redet.

Was hier für einen räumlich beschränkten Teil des deutschen Wirtschaftsgebietes ausgesprochen ist, gilt für daselbe im allgemeinen. Eine ebenso allgemeine Bedeutung wohnt aber auch der ferneren Beobachtung inne, daß im deutschen Seeverkehr der große Aufschwung, den das wirtschaftliche Leben seit 1895 genommen hatte, in den letzten Monaten des Jahres 1900 zum Stillstand gekommen und daß zu dieser Zeit auch im Neereverkehre ein Rückgang eingetreten ist, wie die amtliche Statistik konstatiert. Das war die Zeit, da der Ablauf der Handelsverträge herannahte und die Unsicherheit der Lage zusehends sich bemerkbar zu machen begann. Wie dieser Zustand seitdem noch gewachsen ist, ist bekannt. Erst der Abschluß langfristiger Handelsverträge wird die Besserung bringen.

Alkoholismus und Geisteskrankheiten.

Hr. Auf dem in Bremen stattfindenden internationalen Kongreß gegen den Alkoholismus wird naturgemäß auch des Zusammenhangs der Trunksucht mit den Geisteskrankheiten gedacht werden. Auch bei der jüngsten Besprechung der Alkoholfrage im preussischen Abgeordnetenhause berührte beim Staatsrat „Medizinalrath“ der Kaiserinmutter, Strauß die Zunahme des Prozenzfußes der durch übermäßigen Genuß des Alkohols geisteskrank gewordenen Personen. Er erklärte, daß das Bild, welches

in dieser Hinsicht die Zukunft der deutschen Nation biete, nicht düster genug geschildert werden könne. Zahlen gab der Minister für diese Annahme nicht an, und es ist daher von Interesse, aus der Statistik einer großen Zerenanzahl nachzuweisen, daß die Annahme, daß die alkoholischen Geisteskrankheiten zunehmen, tatsächlich zutrifft. So läßt sich aus den Mitteilungen der Zerenanzahl Frankfurt a. M. entnehmen, daß daselbst der Anteil der auf alkoholischer Grundlage Geistesgekränkten im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung in den letzten 10 Jahren um ungefähr das dreifache gestiegen ist. Im Jahre 1892 betrug bei den Männern der Gesamtprozentfuß 10 1/2%, im Jahre 1896 18,3%, im Jahre 1899 28%. Selbst wenn man annimmt, daß ein Teil dieser geistigsten Aufnahmen von Alkoholikern äußerlichen Umständen zuschreiben ist, wie der erleichterten Aufnahme, der häufigen Lieberweisung seitens anderer Krankenkäufer, so ergibt sich doch aus diesen Zahlen, daß die Trunksucht unter der Bevölkerung in erheblichem Maße zugenommen hat. Die meisten der aufgenommenen Trinker fanden im Alter von 40—50 Jahren, also in einem Alter, in welchem der Höhepunkt der Schaffenskraft gemeinlich noch nicht überschritten zu sein pflegt. Unter den Fällen von Alkoholvergiftung fanden sich namentlich Bierfaher, Wirte, die ihr Beruf in nähere Verbindung mit dem Alkohol bringt, doch auch Handwerker, Tagelöhner, Maurer, Hausierer, überhaupt Arbeiter aller Art. Die Dilation der Intelligenz machte die bemerkenswerte Wahrnehmung, daß die Erkrankten auch bei längerer Behandlung gern dem Alkohol völlig entbehren und keinen Drang danach zeigten, sobald der Mißbrauch wohl auf die zunehmenden Trunksüchten des öffentlichen Lebens zurückgeführt werden darf, die schwerer trantheitlichen Folgen allerdings auch vielfach auf ungenügende Ernährung infolge schlechten Verdienstes.

Der Ausstand in Holland

hat sein Ende erreicht, nachdem die Antireißegeetze in der zweiten Kammer angenommen sind. Der zweiten Kammer ist die erste gefolgt mit der Annahme. Die holländische Staatsbahngesellschaft hat es abgelehnt, mit den Ausständigen in Unterhandlungen zu treten. Wie dieser Sachlage blieb dem Schlichtungsausschusse nichts anderes übrig, als den Ausstand aufzuheben. Trotzdem herrscht große Erregung unter den Arbeitern, und das Komitee wird wegen seiner Haltung heftig angegriffen.

Wir geben folgende Mitteilungen wieder: Amsterdam, 10. April. Der Sekretär des Schlichtungsausschusses hat heute den Beschlüssen mitgeteilt, den allgemeinen Ausstand heute mittag aufzuheben zu lassen. (Was bereits bekannt.)

Haag, 11. April. In dem Bureau der ersten Kammer wurde die Dringlichkeit der Ausstandsgeetze anerkannt und das Vorgehen der Regierung und der Eisenbahngesellschaft beifällig aufgenommen. Die Bestimmungen der Vorlagen betreffend die Befristung der ausständigen Eisenbahnanstellungen, und die Bildung einer Eisenbahngarantie, wie die zu gunsten der Arbeiter vorgesehene Maßregeln wurden genehmigt.

Die erste Kammer hat das Gesetz gegen die Ausständigen einstimmig angenommen.

Die Königin hat der Ausstandsverordnung die Sanktion erteilt. Das Gesetz ist sofort in Kraft getreten. Die Wälsch wird wegen der Notwendigkeit, die Bahnstrecken zu bewachen, nicht entlassen werden.

Der Wortlaut der angenommenen Ausstands-Geetze, welche die Ergänzung einiger Artikel des Strafgesetzbuches bilden, ist folgender:

Artikel 1. Art. 284 des Strafgesetzbuches lautet: Mit Gefängnis von höchstens neun Monaten oder Geldbuße bis 300 Gulden wird bestraft: 1. Wer einen anderen durch Gewalt oder andere Tatsächlichkeit oder durch Bedrohung mit Gewalt oder einer anderen Tatsächlichkeit, wenn sie gegen diesen anderen oder gegen dritte gerichtet ist, widerrechtlich zwingt, etwas zu tun, nicht zu tun oder zu dulden. 2. Wer einen anderen durch Bedrohung mit Schmähung durch Wort oder Schrift zwingt, etwas zu tun, nicht zu tun oder zu dulden. — In dem unter 2. angegebenen Falle wird das Vergehen nur auf die Klage dessen hin, gegen den es verübt worden ist, verfolgt. — Dem Art. 426 des Strafgesetzbuches wird ein neuer Artikel beigelegt, der lautet: Wer widerrechtlich auf öffentlichen Wegen einen anderen in seiner Bewegungsfreiheit hindert oder mit einem oder mehreren anderen sich einem anderen gegen dessen ausdrückliche erklärten Willen anbrängt, oder ihn in hindernder Weise verfolgt, wird mit Haft bis einem Monat oder Geldbuße bis 100 Gulden bestraft.

Artikel 2. Nach Art. 358 des Strafgesetzbuches werden drei neue Artikel eingefügt. Sie lauten: Art. 358 bis: Der Beamte oder eine andere im öffentlichen Dienste befindliche Person, die nicht zum Personal einer Eisenbahn gehört, auf der ausschließlich mit beschränkter Schlichtungsbefugnis wird, der, in der Absicht, in der Ausübung eines öffentlichen Dienstes oder im öffentlichen Eisenbahnen-

sehr Störung herbeizuführen oder fortbauern zu lassen, unterläßt, oder, wenn er gesetzlich dazu aufgefordert wird, sich weigert, Arbeiten zu verrichten, 1000 zu sich ausdrücklich oder kraft seines Dienstvertrages verpflichtet hat, wird mit Gefängnis bis sechs Monate oder Geldbuße bis 300 Gulden bestraft. Art. 358 ter: Wenn zwei oder mehrere Personen infolge von Verabredung dieses im vorigen Artikel umschriebene Vergehen verüben, werden die Schuldigen, wie die früher oder Antifize dieser Verabredung mit Gefängnis bis zwei Jahre bestraft. — Art. 358 quater: Wenn die in Art. 358 bis umschriebene Absicht erreicht wird, dann wird Gefängnisstrafe verhängt: im Falle des Art. 358 bis bis einem Jahr, im Falle des Art. 358 ter. bis vier Jahre.

Amsterdam, 10. April. In einer Massenversammlung, welche die gesamten Arbeitervereinigungen unter dem Vorherrsche des Schlichtungsausschusses im Industriegebiet abhielten, wurde der Beschluß des Schlichtungsausschusses, den Ausstand einzustellen, nicht genehmigt. In dem allgemeinen Vorn waren die Mitglieder des Komitees verhöbert, das Wort zu ergreifen. Die Vereinigungen beschloßen, den Ausstand auch ohne Einwirkung des Komitees fortzusetzen. Infolgedessen dauert der Ausstand fort, ausgenommen bei den Diamantschleifern.

11. April. Die Zwischenfälle zwischen den Arbeiterorganisationen veranlassen die Militärbehörden, strengere Anordnungen zu geben; es wird eine Vermehrung der in Amsterdam stehenden Truppen um ein Grenadierbataillon geplant. Beim geringsten Zeichen von Ungehörigkeiten soll der Befehl zur Verhaftung über Amsterdam verhängt werden.

Dsnabrad, 11. April. Der Verkehr mit Holland ist wieder normal. Die preussischen Bahnen nehmen nach neuester Verfügung von heute ab wieder mit nach ganz Holland an, wenn auch nach Amsterdam mit der einzigen Beschränkung, daß der Abender das Risiko des Transports vom Bahnhof nach der Stadt übernimmt. (Woff. B.)

Die Wirren auf der Balkanhalbinsel

sind durch den Tod des Konuls Schtscherbina in Mitrowiza noch mehr verwickelt. Die türkische Regierung sieht sich jetzt vor die Alternative gestellt, entweder mit Ausland sich zu überlassen oder den Forderungen der St. Petersburger Regierung nachzugeben und durch ein großes Truppenangebot die gegen Durchföhrung der Reformen gerichtete Bewegung in Albanien zu unterdrücken. Gegen das kriegsgerichtliche Urteil, das den Mörder des Konuls Schtscherbina zu fünfzehn Jahren Zwangsarbeit verurteilt, hat die russische Regierung bereits protestiert. Ibrahim müße entweder für die eingestankene Mordtat zum Tode verurteilt oder, falls er unschuldig ist, freigesprochen werden. Als Mitwisser des Verbrechens sind Mohammedaner in Mitrowiza verhaftet worden.

Konul Schtscherbina stand erst im 55. Lebensjahre. Er erhielt seine Ausbildung an dem Lazarischen Institut für orientalische Sprachen in Moskau, besuchte dann den Kursus für orientalische Sprachen am Asiatischen Departement zu Petersburg und trat im Jahre 1891 in den Dienst des Ministeriums des Auswärtigen. In demselben Jahre wurde er Eleve der russischen Botschaft in Konstantinopel, 1893 zum Sekretär des russischen Konsulats in Ustüß ernannt, kam er im Jahre 1895 als dritter Dragoman zu der russischen Botschaft in Konstantinopel und wurde ein Jahr darauf Botschaftskonsul in Suttur. Dem Hofen eines Konuls in Mitrowiza befehligte er seit dem 24. April 1902, konnte aber wegen der bekannten Verwickelungen erst am 13. Januar 1903 das Amt übernehmen.

Ein panikerregender Vorfall spielte sich in der großen Peraistraße in Konstantinopel ab. Vier Albanesen feuerten von einem Baueen aus mit Revolvern nach allen Menschen, ohne übrigens jemand zu treffen. Eine Militärpatrouille umringte die Albanesen und brachte sie nach Galata ins Serail.

Politischer Tagesbericht. Deutsches Reich.

Der Kaiser hatte am Sonnabend im Auswärtigen Amt eine Besprechung mit dem Staatssekretär Frhn. v. Richtshofen und hörte im Schloß die Vorträge des Kriegsministers und des Staatssekretärs des Reichsmarineamts.

Ueber Kaiserreisen schreibt die „Volln. Ztg.“: Soweit bis jetzt feststeht, wird der Kaiser zunächst, wie alljährlich, am 20. April Berlin verlassen, um bis zum 23. April zum Besuch des Großherzogs von Sachsen-Weimar auf der Wartburg zu weilen. Dann wird er am 30. April in Bückeburg an der Hochzeit des Großherzogs von Sachsen-Weimar mit der Prinzessin Karoline von Weisk 2. teilnehmen, und von dort aus die Reise nach Italien antreten. Er wird am 2. Mai in

Um Verwechslungen vorzubeugen, empfiehlt es sich außerdem, die Worte „Gebicht“ oder „Verfasser“ auf die Kuverts zu schreiben, je nach ihrem Inhalt. Beide Kuverts werden endlich in einem dritten an die Redaktion der „Nachrichten für Stadt und Land“ abgegeben, die sämtliche Gebichte am 1. Mai an die Herren Preisrichter weiter befördert. Die bisherigen Einsendungen entsprechen den Bedingungen nicht und müssen, falls sie Geltung erlangen sollen, in oben angegebener Form wiederholt werden.

Donnerschieue, 13. April. Eine große Menge Menschen hatte am Ostermontag das große Osterfeuer auf Hagens Weiden hierher gelockt. Obwohl der erste große Heulen einen Tag vorher von einem kleinen Jungen am heißen Tage angezündet war, hatte doch in letzter Stunde alt und jung noch dafür gehalten, daß in Donnerschieue auch in diesem Jahre wieder ein ordentliches Feuer brennen konnte. Kurz nach 8 Uhr wurde der Haufen in Brand gesetzt, und bei Abbreuen von Feuerwerk tummelte sich groß und klein, trotz des kühlen Abends, lustig beim Osterfeuer.

Ammerland, 14. April. Das ammerländische Sängerkorps wird in diesem Jahre in Babel bei Angustfehn abgehalten werden. Als Termin dazu ist der 21. Juni ausgerufen worden. Ursprünglich sollte das Fest am 14. Juni stattfinden, doch ist es mit Rücksicht auf den Umstand, daß das Bundesfest in Nordenham auf denselben Tag festgesetzt ist, auf das zurückerwartete Datum umgelegt worden. Die zu singenden Chorleiter dirigieren die Herren Wittenbieselde und Hollmann-Westerhede. — In mehreren Stellen ist schon Vieh ausgetrieben worden. Dies erklärt sich aus dem herrschenden Futtermangel. Des Nachts stellt man wegen der kalten Witterung das Vieh auf.

Zwischenbau, 14. April. Zu den kürzlich als neu angemeldet bezeichneten Fernsprechanlagen kommen noch hinzu: Müller G. Eilers-Emdenhof, Wirt Feim Grambart-Postrup und Wirt G. Neumann-Dänthorf. Die Einrichtung der vorgedachten Fernsprechanlagen bedingt bauliche Veränderungen am hiesigen Postamt.

Gewerkschaft, 14. April. Trotzdem unsere alte Schule erst vor einigen Jahren mit einem Neubau zur Errichtung der vierten Klasse versehen wurde, sollen augenblicklich wieder größere Reparaturen vorliegen, und es ist wirklich zu bedauern, daß damals, wie von einigen Ausschüßmitgliedern vorgeschlagen wurde, nicht eine vollständige, der Neuzeit entsprechende Schule gebaut worden ist. Wir hätten dann den geistlich erforderlichen Spielplatz mit wenigen Kosten vergrößern können, hätten einen Staatszuschuß von 33 ein Drittel bis 40 Prozent bekommen, und die Schule wäre eine Zierde des Ortes gewesen. Somet wir unrichtig sind, hat der Anbau i. Zt. reichlich 3500 Mark gekostet, um eine neue Schule hätte höchstens, nach Wegzug des Staatszuschusses und unter Benützung der alten Materialien 11—12000 Mark kosten können. Da nun die vorliegenden Reparaturen enorm groß sein sollen, und außerdem zweifelsohne ein größerer Spielplatz verlangt werden wird, würde vielleicht jetzt noch mit einem Neubau geredet werden müssen, weil der neue Anbau ebenfalls stehen bleiben, und vor verlängert werden braucht. Zu diesem Zwecke würden wir den Staatszuschuß bekommen, der Schulplatz könnte mit leichter Mühe vergrößert, und die großen Reparaturen würden mit einemmal sehr gering werden. Die Fenster, sowie die Fußböden der alten Schule sind sehr schlecht und werden abgängig sein, und da außerdem jedenfalls ein größerer Spielplatz verlangt werden wird, ist jetzt eine vorläufige Ueberlegung zu empfehlen. Es wäre vielleicht zweckmäßig, wenn eine öffentliche Versammlung zur Beratung dieser wichtigen Angelegenheit angesetzt würde.

Apfen, 14. April. So sehr man einerseits die Kanäle im Interesse der Erziehung der Moore schätzen muß, so läßt sich andererseits nicht verhehlen, daß unter den jetzt obwaltenden Wasserverhältnissen der Leda und Ems unsere Gegend seit dem Befahren der von dem Stromgebiet der Weser nach dem der Ems durchgeführten Kanäle auch arg zu leiden hat. Zur Winterszeit ist nämlich unsere ganze Gegend überflutet, und erst ein anhaltender Ostwind vermag im Frühjahr das Wasser zu entfernen. Da nun seit einigen Wochen der Wind durchweg aus Westen weht, so ist der Wasserstand noch immer unverhältnismäßig hoch. An Düngrößen enthält das Wasser hier so gut wie nichts mehr; der düngende Schlamm ist bereits unterwegs niedergelassen, wohl aber führt es allerhand Keime von Pflanzen, besonders Reitartern, mit sich, deren Wachstum die Ländereien nur minderwertig machen. Hier wird es daher mit Freuden begrüßt, daß Preußen und Oldenburg in Beratungen, bezüglich der Regelung der Wasserverhältnisse der Leda und Sumte eingetreten sind, und hofft man, daß demnächst der Wasserstand der Leda demnach reduziert sein wird, daß die mit ihr in Verbindung stehenden Kanäle nicht mehr über die Ufer zu treten haben.

Apfen, 13. April. Am Mittwoch fand in Babel eine Versammlung statt, zu welcher außer den Herren Vertretern der Regierung und der Eisenbahnverwaltung auch zahlreiche Eingeseffene aus der Umgegend eingeladen waren. Es handelte sich um die Erzielung einer Einigung in Sachen der zu bauenden Bahn durch das Sagterland. Selbstverständlich traten hinsichtlich der Vertret-

teuten, welche die Bahn zu berühren hat, zahlreiche Meinungsverschiedenheiten zu Tage. Für unseren Ort bringt das Regierungsprojekt der Bahn nichts Gutes mit sich, im Gegenteil, der Verkehr von hier und nach hier dürfte bei der Verwirklichung solchen Projektes nur einbüßen. Auch die fälschlichen Teile unserer Gemeinde, besonders Nordloh, würden großen Schaden davon haben. Es ist daher nicht zu verwundern und zu betauern, wenn der letztgenannte Ort unter der tatsächlichen Führung des Herrn Kaufmanns und Gattinns Reil alles tut, um das Projekt so umgefallen zu erhalten, daß die Bahn Nordloh berührt. Eine Mehrheit für die Bewilligung von Geldern seitens des Gemeinderats zur Deckung einer Vorleistung wird zweifellos nicht vorhanden sein, nur dann, wenn die Bahn hier Anshluß erhält, wäre eine solche zu erhoffen.

Aus der Mark, 13. April. Einen herrlichen Anblick boten die brennenden Osterfeuer hier und am jenseitigen Weiser, auf den Wälen zu Bremerhaven-Geestmünde und auf den Deichen des Landes Burten. Die alte Sitte hat in Stadt- und Büdingerland in keiner Weise abgenommen, und so sah man denn am ersten Osterabend in jeder Ortschaft mehrere Osterfeuer brennen.

Von der Unterweser, 13. April. Seit Karfreitag vermitteln die Dampfer „Lachs“ und „Forelle“ den Passagierverkehr auf der Unterweser.

Giesfeld, 13. April. Einen grandiosen Anblick gewährten gestern Abend vom hiesigen Deiche aus zahlreiche Osterfeuer, welche an „Gunsfied“ sowie in der Richtung nach Moorrien ihre hellen Flammen zum dunklen Abendhimmel emporsteigen ließen. — Infolge der stürmischen Witterung zeigte gestern Nachmittag hier die Weser zur Hochflutzeit eine so enorme Höhe, daß der Zustrom über den größten Teil des gegenüberliegenden Landes sowie über Teile der niedrig gelegenen Ufergebirgsländer hinwegging. — Bei der hiesigen Eisenbahnfrage werden seit kurzem Baggerungen durch einen Oldenburger Korrekturenabgaber vorgenommen. Von einem Radfahrer überfahren wurde vorgestern Nachmittag in der Steinstraße ein hiesiger Handwerker, wobei letzterer einen Bruch des Unterarms erlitt. Der bet. Radfahrer erklärte dem Verunglückten, Schadenersatz leisten zu wollen.

Schweiburg, 14. April. Eine unliebsame Störung hat der Granatfang der hiesigen und Sehefiedter Fischer erfahren. Die Granatfischer lieferten seit einer Reihe von Jahren vertragsgemäß ihre Fänge an Herrn Siefen in Babel, welcher dieselben zusammen mit seinen eigenen Fängen weiterverwertete. Vor reichlich 10 Tagen nun, als der Reizdum der Fänge außerordentlich groß wurde, da kündigte der Babeler Abnehmer, welcher die geliefertten Granatmengen nicht mehr verarbeiten konnte, plötzlich den Vertrag, so daß die Fischer, da sie die Granat sonst nicht verwerten konnten, in Siefen einsteilen mußten. Jetzt ist es ihnen gelungen, in Bremen Abnehmer zu finden, so daß der Fang wieder aufgenommen werden konnte. — Die Stürme der letzten Zeit bewirkten, daß die Ebbe nicht genug kam, um die gefüllten Fischernetze ziehen zu können. Die sonst hervorragende Ausbeute wird hierdurch beeinträchtigt.

Grippenbühnen, 14. April. Am 1. Sterftage ist die Scheune des Landmanns Webers in Wöndhof total niedergebrannt. Die Nachbarn mußten den nichts ahnenden Besitzer, der gerade im Begriff stand, mit seiner Frau und seinen Kindern eine Ausfahrt zu machen, von dem Feuer auszuweichen. In Kenntnis dessen, daß das Feuer sich schon fast über die ganze Scheune ausgebreitet hatte, konnte wenig gerettet werden. Alle landwirtschaftlichen Maschinen und fast alle Ackergeräte, sowie die noch verhältnismäßig bedeutenden Futtervorräte sind im Opfer der Flammen geworden. Dem herrschenden Windwehe ist es zu danken, daß nicht Speicher, Schweineföden und das große, neue Wohnhaus ein Raub der Flammen geworden sind. In der Scheune lagerte auch eine bedeutende Quantität Holz, das zur Erbauung eines neuen Schweinefödens dienen sollte, nun aber mit verbrannt ist. Mehrns ist verifiziert bei der Schönmoorer Feuer-Versicherungsgesellschaft. Diese ziemlich umfangreiche Gesellschaft heßt nur einen Beitrag nach einem entstandenen Schadensfall. — Der Palmsonntag brachte uns eine sehr große Zahl von Ausflüglern, die am Abend, feierlich mit einem Bimbchen Brimeln versehen, vergnügt von hier wieder abdampften. Die beiden Sterftage haben wohl infolge der rauhen Witterung nur wenige Fremde gebracht.

Wetha, 13. April. Im vorigen Herbst hat sich aus der Mitte unserer evangelischen Kirchengemeinde heraus ein Männerkloster gebildet, welches bereits 25 Mitglieder zählt. Unsere Gottesdienste werden durch die Mitwirkung dieses Chors an den Festtagen noch um ein Beträchtliches verschönert. Unsere Gemeinde ist nur klein, und es ist darum um so mehr anzuerkennen, daß sich hier ein solcher Verein bilden konnte, zumal die Mitglieder größtenteils Beamte sind, welche nach arbeitsreichen Tagen sich zu diesem guten Zweck vereinigen. Dank der umsichtigen und unermüdbaren Leitung ihres Dirigenten, des Herrn Hauptlehrer Brand, ist der Chor nach kurzer Zeit insstande, hübsche Veder vorzutragen. Ab und zu pflegt der Kirchenchor auch in der Kapelle in Lohne, wo der hiesige evangelische Pfarrer, Herr Pastor Jben, an gewissen Sonntagen nachmittags Gottesdienste abhält, zu singen. **F. R. Gutin, 13. April.** Der Stadt Gutin ist wiederum, nachdem sie erst vor kurzem Erbfin der bedeutenden Legate des Fürsten Dittmer in Valente geworden ist, eine bedeutende Erbschaft zugefallen. Frau Dr. Emilie Müller geb. Hansen, die auch der Stadt Schwerin wesentliche Mittel vermachte, hat für die Errichtung einer Irrenanstalt in der Stadt Gutin

30,000 Mk. bestimmt, das ist derselbe Betrag, den auch der Rentier Dittmer zu Neustirchen für diesen Zweck bestimmte.

Neueste Nachrichten und letzte Depeschen. Eigene telephonische und telegraphische Berichte der „Nachrichten für Stadt und Land“.

SS Berlin, 14. April. Die ungünstige Witterung hat die Osterfeier hier erheblichen Abbruch getan. Es wehte ein eigl kalter Nordwestwind, der die meisten abhielt, das Freie aufzusuchen. Der Ostermontag brachte kräftigen Schneefall, der in den nördlichen Vororten 6 Stunden lang anhielt und die Natur dort in ein Winterkleid hüllte.

Zur Komreise Kaiser Wilhelms wird gemeldet, daß die bereits fallengelassene Idee des Besuches von Monte Cassino wieder aufgenommen werden soll. Höchstwahrscheinlich wird König Viktor Emanuel dem Kaiser dabei begleiten. Der Besuch Kapels ist dagegen definitiv ausgefallen. Der König kaufte die Villa Ada, die vor den Toren Roms gelegen ist, um für den Winter und Frühling einen Park in nächster Nähe der Hauptstadt zu besitzen.

Wie ein Berichterstatter meldet, werden sich in Gefolge des Kaisers auf seiner Italienfahrt befinden: Oberstleutnant Fligeladjutant v. Kuslow, der größte Offizier der deutschen Armee, der schon beim Begräbnis Felix Faures in Paris großes Aufsehen erregte, ferner Generalleutnant v. Scholl und Rittermeister v. Kleist, beides wahre Hingegenossen, ferner auf Befehl des Kaisers zwei Chargierte der Garde du Corps, Sergeant v. Oldenhauer und Unteroffizier Tappelt, welcher 207 Meter groß ist, mithin der größte Unteroffizier der deutschen Armee. (Schon kürzlich mitgeteilt, D. M.)

Die deutschen Prinzen in Wien.

BTB. Wien, 13. April. Der deutsche Kronprinz und Prinz Eitel Friedrich nahmen gestern früh an der Ostermesse in der königlichen Kapelle teil. Am Abend fand im Schloß ein Galadiner statt, welchem der Premierminister, der Minister des Auswärtigen und die Mitglieder der deutschen Gesandtschaft beiwohnten. Der König überreichte dem Kronprinzen und Prinz Eitel Friedrich das Großkreuz des Eisernen Ordens. Beim Diner brachte der König in deutscher Sprache einen Trinkspruch auf die Prinzen aus, in welchem er einen großen Freude über den Besuch des deutschen Kronprinzen und des Prinzen Eitel Friedrich Ausdruck verlieh, die er von ganzem Herzen willkommen heiße.

Präsident Loubets Reise nach Algier.

BTB. Paris, 13. April. Präsident Loubet hat gestern Abend die Reise nach Algier angetreten. In seiner Begleitung befinden sich der Staatspräsident Fallières, der Minister des Auswärtigen, Delcassé, und der Marineminister Pelletan.

BTB. Marseille, 14. April. Präsident Loubet ist gestern Vormittag hier eingetroffen. In der Rue Cambede stießen vier Personen Schußwaffen gegen die Freimaurer und die Regierung aus; die Rufe wurden jedoch von den besten Schützengruppen der Menge überhört. Die Aufseher wurden verhaftet.

König Eduards Mittelmeerreise.

BTB. Cuxhaven, 13. April. Der König von England ist heute Mittag nach Malta abgereist.

Neues aus Ostafrika.

HTB. Madrid, 14. April. Nach Meldungen aus Messina machen die Verteidiger der Festung Rajana in der vergangenen Nacht einen vergeblichen Versuch, wurden aber zurückgeschlagen. Die Belagerer sprengen den großen Schutt in die Luft, wobei 50 Kartendigger umkamen. Ein Teil erreichte Messina, wo sie im Spielzirkus untergebracht, und 20 Verwundete in das Hospital aufgenommen wurden, unter ihnen befand sich der Kaiser.

BTB. Madrid, 13. April. Dem „Heraldo“ wird aus Messina gemeldet, daß Mulek Mirani, der drei Monate nach Fez mit der Bitte um Verstärkungen gesandt hat, erkrankt ist. Die Belagerer der Festung Rajana hätten geäußert, daß die von ihnen gelegten Minen fertiggestellt seien und ein Angriff nahe bevorstehe. Viele derselben stellten durch den Mangel an Lebensmitteln und verlassenen infolge dessen das Lager.

Wegen Gruberverweigerung erloschen.

HTB. Essen a. d. R., 14. April. Am Sonnabendabend gegen 11 Uhr, erlosch der Geofiziers-Aspirant zu Neuzer den Zubehörligsten Hartmann, den Sohn des geachteten und bestechenden Besitzers des hiesigen Berliner Hofes wegen Gruberverweigerung. Hartmann erlitt 3 Stiche mit dem Setzengewehr, von denen einer die Lunge durchbohrte und den sofortigen Tod herbeiführte.

Feuerbrandsturz in Cadix.

BTB. Cadix, 13. April. In dem Lagerhof der Compania transatlantica, in dem 45,000 Faß Petroleum aufgestapelt sind, ist heute eine Feuerbrandsturz ausgebrochen. Bislang ist niemand verunglückt. Da sich nur 30 Meter vom Lagerhof entfernt ein Pulvermagazin befindet, sind Maßnahmen zum Schutze desselben getroffen und Gräben angelegt worden, um das brennende Petroleum fortzuleiten.

Anzeigen.

Neue Fahrräder, 1 Z. Car., M. 100
Damenräder, 1 Z. Car., M. 115
 Gut erhaltene Räder v. 50 bis 75 Mk.
 Pr. Mäntel von 5.50 Mk.
 „ Schläuche 3.80 Mk.
Lindenstr. 29.

Wahnbeck, zu verk. 2000 Pfund
 — gutes Kuhheu. —
Hinter. Orth.

Bruteier
 ff. rebhf. Italiener, Stück 20 Pfg.
 Alexanderstr. 31.

Bruteier von silberh. Italienern, Dtd. M. 1.50. Bremerstr. 20.
 Sichel B. Wieselhede. Zu verkauf. eine gute Kuh. **E. Otholt.**

Gardinen
 enorme Auswahl.

P. F. Ritter,
 Langestr. 79.

Echhorn, zu verk. e. f. 3. Woch.
 altes Kuhfals. **G. Ahlers Wdo.**

Kaffee-Zusatz
oder keinen?

Kaffee ohne Zusatz schmeckt oft hart, säuerlich, regt leicht auf, sieht dünn aus.
 Kaffee mit geeignetem Zusatz — der beste ist der Anter-Zichorien von **Dommerich & Co.** — schmeckt weich, dabei kräftiger, ist befömmlicher und zeigt eine tiebraune Farbe. Wirtschaftlich wird durch diesen Zusatz außerdem gespart.

Die praktische Packung ist der Anter-Zichorien in 10 Pfg. Käßchen mit 1 Tafel zu 50 Würfeln, denen 1 feine Anter-Zichorien-Postkarte beiliegt. Er ist fast überall zu kaufen.

Donnerschwee. Zu verkaufen
20 rebhf. Zt. Gegehühner.
 Emil v. Otten, Heinrichstr. 3.

Schöne, schlanke Bohnenpflanzen, selbst eingemachte grüne Bohnen empfiehl
D. Senjes,
 Ammerländischer Hof.

Oldenburger Milch- und Mastpulver
„Bauernlust“

erzeugt stets Festflust, schafft starken Knochenbau, dient zur Verbeugung der Muttersehneime und erhält alles Vieh stets gesund.

Pfund M. 0.80 in der Drogen- und Mineralwasserhandlung von
Apotheker E. Sattler,
 Haarenstr. 44.

Total-Ausverkauf

meines ganzen mit allen ◀ Saison-Neuheiten ▶ reich sortierten
Konfektionslagers
wegen Geschäfts-Veränderung zu ausser-
ordentlich billigen Preisen.

Capes, Saccos, Paletots, wasserdichte Paletots, Stolas, Kleider, Kleiderröcke,
Blusen in Seide, Wolle und Waschstoffen, Morgenröcke, Jupons, Kinderjacken, Kinderkleider.

P. F. Ritter, Langestraße 79.

Bester Ersatz für Handarbeit!

sind ein Paar gute, solide Stiefel und Schuhe, sogar hat man noch einen grossen Vorteil darin, dass man sich dieselben genau nach Façon, Leder und dem Fuss angepasst aussuchen kann.

Selbst für **abnorme Füsse** alle erdenklichen Formen.
Die neuesten Sachen in **Boxcalf, Chevreaux, Kalbleder** usw. sind reich sortiert am Lager.

Reparatur-Werkstatt.

Rössers Schuhwarenhaus,

Achtern- und Ritterstr.-Ecke.



Bitte dieser vorteilhaften Offerte ihre besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

Eine Partie seidene Hut-Blumen und ganze Bouquets Stück 25 u. 50 Pfg. Schwarze seidene Damen-Hüschchen u. Boas von 1.50 M. per Stück an. Seidener Spiegel-Sammet zu Besatz und Blusen, sonst gefoliet 5 M., jetzt Mtr. 1.50 M. Eine Partie große schwarze Strumpfseiden, früher gefoliet 6 und 7 M., jetzt pro Stück 2 M.

Partie große weiße Kinderschürzen mit Stückeri, Stück 50 Pfg. Damenhemden mit gestickter Handpassie, Stück 1.25 und 1.50 M. Hochseine Herren-Hausjacken, sowie Damen-Hausjacken, Stück 50 Pfg. Eine Partie Knaben-Unterhöschen für das Alter bis zu 10 Jahren, Stück 50 Pfg. Partie feine Pajamenten, 10 Mtr. für 1 M. Seidene Taschentücher, 1/4 Dgd. 1.50 M. Ferner treffen ein große Posten schwere Tafelseide in schwarz, weiß und rot, welche ebenfalls billig ist. Hoch-elegante Gardinen, 1 1/2 Meter breit, pro Meter 50 Pfg. Ein Posten rein leinene Taschentücher, auch mit Hohlbaum, pro Dgd. 2 M. Ein Posten schwere Cretons, passend zu Vorhängen, Meter 50 Pfg. Ein Posten weißer Plüschpiquee, schwere Ware, 3 Meter für 1 M. Ein Posten feiner seidener Blusen-Sammet, Meter 1 M. Ein Posten schwerer Baumwollstoff, passend zu Morgenröcken, Meter 40 Pfg. Ein Posten bessere Möbelstoffe, 180 cm breit, unerreichtbare Ware, Meter 1.50 M. Ein Posten bessere Korsetts, Stück 75 Pfg. Ein Posten schwarze wollene Damenstrümpfe, Paar 50 Pf. Ein Posten reinseidene Netze, Meter 1 M. Ein Posten federdichtes Bettinlett, Mtr. 40 u. 50 Pfg. Ein Posten doppelseitiges Taillenfutter, 3 Mtr. für 1 M. Ein Posten weiße Damenröcke mit breiter Stückeri, sonst 5 M., jetzt 2 M. Ein Posten Sammetbänder, 16 Meter-Stücke, pro ganzes Stück 40 Pfg. Ein Posten schwere Parachend- und Flanelle, 3 Mtr. für 1 M. Ferner übernahm einen Restbestand in Kinder-Schuhwaren, die billig abgegeben werden. Hübsche Kinderschuhe, Paar schon von 75 Pfg. an. Ein Restbestand in Portemonnaies, pro Stück 50 Pf. Ein Posten hochlegante Organdie-Katune, früherer Preis Meter 1.80 M., jetzt 40 u. 50 Pfg. Ein Posten echte schwarze Strumpfseiden, 3 Stück 1.20 M. Ein Posten schweres Rockfutter, 3 Meter 1 M. Ferner offeriere 6 Eisenbahn-Wagganladungen Linoleum, acht Delmenhorster, 3,6 mm stark, Quadratmeter 2 M.

Warenhaus Eli Frank.

Die sparsame Hausfrau verwendet Suppen- Würze. In Originalflaschen S. u. Speisen- von 35 Pfg. an, nachgefüllt für 25 Pfg., bestens empfohlen von Gerhald Bremer, Drogerie, Heiligengeistwall 4, Eingang vom Waffenplatz.

Zu kaufen gesucht einen gut erhaltenen Krankenfahrstuhl. Näheres Hotel zur Post. Oldenburg. Zu verkaufen besten Welzener Saathaser (2. Auslaß) und Hafermehl (bestes Futter f. Ferkel). Herrn. Helms.

Waldemar Grönke, Friseur u. Perückenmacher, Achternstr. 1.

Großherzog. Theater. Mittwoch, den 15. April 1903. 12. Vorstellung im Abonnement für Auswärtige. Maria von Magdala. Drama in 5 Akten von H. Genje. Kassenöffnung 3, Einlaß 3/4, Anfang 4 Uhr.

Bremer Stadttheater. Mittwoch, 15. April: 1. Gastspiel der Kammerfängerin Kath. Senger-Bettaque: „Die Wallfäher“. Donnerstag, 16. April: Benefiz für Herrn Franz Fromel: „Die Fledermaus“. Freitag, 17. März: Letztes Gastspiel der Kammerfängerin Katharina Senger-Bettaque: „Götterdämmerung“. Sonnabend, 18. April: Unbestimmt.

Familiennachrichten. Verlobungs-Anzeigen. Verlobte: Helene Osterloh Wilhelm Schröder. Elmendorf, Zwischenschahn. 3. St. Zwischenschahn. Oldern 1903. (Statt jeder besonderen Meldung.) Die Verlobung unserer Tochter Geni mit Herrn Otto Hennhaus, Kassenassistent in Rathenow, beehren wir uns hierdurch ergebenst anzuzeigen. F. Joseph und Frau.

Senni Joseph, Otto Hennhaus. Verlobte. Oldenburg, Rathenow. Oldern 1903.

Betty Feldmeyer Fritz Kahlen. Verlobte. Bemmerder, 3. St. Oldern. Oldern 1903.

Als Verlobte empfehlen sich: Frederike Stolte, Heinrich Wilhelm. Oldenburg, Welfenstr. 8.

Annj Fempelmann Carl Gakmann, Braumeister. Verlobte. Oldenburg i. Gr. Magdeburg.

Als Verlobte empfehlen sich: Elise Janßen Gerhard Heimers. Apen (Oldern 1903.) Donnerst. 3. St. Oldenburg. b. Oldenburg.

Todes-Anzeigen. Neufüßende, den 12. April 1903. Heute entschlief nach längerer Krankheit unsere liebe Schwester und Tante Sophie Märkens, geb. Gorath, in ihrem 56. Lebensjahre. S. Gorath u. Familie.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 15. d. Mts., nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Twoelbäte, den 10. April. Heute entschlief sanft und wohl vorbereitet unsere liebe Schwester, Schwaägerin, Tante u. Großtante Meta Katharine Schütte in ihrem 85. Lebensjahre. Um stille Teilnahme bitten Ernst Schütte und Frau und Angehörige.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 15. d. Mts., nachm. 3 Uhr, auf dem Oldenburg. Kirchhof statt.

Friedrichsfehn, 11. April 1903. Heute morgen um 11 Uhr entschlief sanft und ruhig nach kurzen, schweren Leiden unsere liebe Helene im Alter von 7 Jahren 6 Monaten, welches wir mit tiefbetäubtem Herzen zur Anzeige bringen.

Johann Funke u. Frau, geb. Kayser, nebst Großmutter u. Geschwister. Die Beerdigung findet am Donnerst. tag, d. 16. April, nachm. 3 Uhr, auf dem Kirchhof zu Geversien statt.

Gott der Herr nahm uns heute unsere innigstgeliebte, treuzorgende Mutter Frau Anna Spalhoff, geb. Reiners, in ihrem 82. Lebensjahre in ihr himmlisches Reich, welches im Namen meiner Brüder und Angehörigen in tiefer Trauer zur Anzeige bringe Anna Spalhoff. Die Beerdigung findet Freitag morgen 9 Uhr vom Sterbehause, Schillingstraße 11, aus statt.

Weitere Familien-Nachrichten. Verlobt: Frieda Wölle, Bremen, mit Gustav Winter, Neubremm. Hanni Becker, Brale, mit Theodor Oltmanns, Oldenburg. Christine Hoes Welferholt, mit Johann von Reeter Wardenburg. Emma Klant, Oldenburg, mit Adolf Wajcher, Brale. Henry Rüdens mit Walter Henje, Oldenburg. Marie Kohl, Fehde in Holst., mit Kaufmann Adolf Janßen, Oldenburg. Anna Bauer, Wardenfleth mit Johann Stecker, Bremerhaven. Wilhelmine Boten, Velen b. Lohm, mit Heinrich Kröger, Brodbeck b. Lohne. Catharine Zimmermann, Embden, mit Kaufmann Wilhelm Haase, Geestmünde. Helene Dräger mit Heinrich Rater, Barel. Meta Paradies, Driefel, mit Wilhelm Runk, Bant. Helene Hermanns, Schwanenbrück, mit Kurt Walter, Bant. W. Anna Derten mit Otto Brant, Barel. Anna Fempel mit Lorenz Obergachsmann, Bant. Kästlich, Oldenburg. Betty Schumann, Abofen, mit August Erne, Stecker. Sophie Schausmayer, Bant, mit Jost Rattens, Schmalhöden. Wini Frank, Uchte, mit Hermann Poppenthal Wenden. Adelheid Krue, Hagenbürg, mit Diederich Gerke, Bremen 10. Anna Wadenhoff, Brüne, mit Heinrich Meyer, Kampshöhe. Minna Rattens, Seckenhausen, mit Hermann Bräutigam, Bant. Johanne Peters mit Jost Buttlinger, Schortens. Johanne Janßen mit Ewald Busmann, Wardenbuden. Anna Bruns, Jostfisch, ahn, mit Albert Gerdes, Alcorn. Hermine Bösch, Beer, mit Jost Engelke, Fedderwörden. Jenny Engel, Delmenhorst, mit Kaufmann Curt Rabe, Bremen. Geline Logemann, Steinhilber, mit Hincich Wephausen, Bungebr. Gretchen Kreutzmann mit August Hummalle, Felmenhorst. Wini Janßen, Loffener-Deich, mit Wilhelm Galow, Wilhelmshaven. Adelheid Krüger, Schwader, Ahndebich, mit Heinrich Badtsch, Heppens. Meta Fröbling, Amoorf mit Tommas Bröigt, Westhauerbuden. Johanne Schmidt mit Karl Grüning, Detmersee. Ise. Haska Funf, Rinte, mit Hincis Otten, Welter a. d. Mts. Hilja Folkerts, Ottern, mit Hermann Desterfeld, Wilhelmshaven. Frieda Penning, Al. Kemels, mit Hincich J. Ferdinand, Schwerrinstadt. Geboren: (Sohn) Staatsanwalt Maxell Dröver, Oldenburg. S. Felbermann, Beine, (Tochter) Maxine Intendantursekretär Wels, Wilhelmshaven. Th. Cornelius, Wardenbuden. Geboren: Lehrer Ida Janßen, Geesteln, 45 J. Emil Gerdes, Geesteln, 43 J. Landmann, Hermann Janßen, Althöden, 70 J. Wini Helene Gropengießer, geb. Unterberg, Wilhelmshaven, 70 J. Marie-Estelle Ingeneren Fräulein, Wilhelmshaven. Dora Deite, Holtrop, 4 J. Arbeiterin, Ernst August Georg Junior, Ostfriesland, 55 J. Ernst Klattenhoff, Wardenbuden, 26 J. Anna Antonie Menke, geb. Otten, Bürgerfeld, Fräulein Antonie Barnstedt, Oldenburg, 68 J.

Reklamestück für Kallit und Familien: Dr. H. Koch für den Inlandteil; Dr. von Kahl für den Auslandteil; Dr. H. Kahlmeyer, Stationsbrud und Verlag H. Götze, Oldenburg.

nehmen. Davon werden 10 Oefen neu gebaut, während 20 alte wieder betriebsfähig gemacht werden.
 Vom Wertpapiermarkt. Das Bild des Wertpapiermarktes ist noch immer so verschwommen wie früher, und es hält schwer, hellere Farben zu entdecken. Die Spekulation, die in letzter Zeit nur wenig Erfolg zu verzeichnen hatte, ist ermüdet, geschwächt, und das Publikum sieht im allgemeinen teilnahmslos beiseite. Unter dem ermüdenden Gleichmut der Tage verliert der Markt an Interesse. Manche Beachtung fand allerdings der Induffriemart, dessen Haltung ja bekanntlich schon seit längerer Dauer für das Wohl und Wehe der Börsen entscheidend gewesen ist. In älteren Zeiten waren es die Staatsanleihen, welche den Ton angaben; in der Periode des Eisenbahnbaues spielten die Eisenbahnaktien die Hauptrolle. Alsdann kam die große Gründungsperiode für Banken etc. Jetzt ist es die Aufgabe des Kapitals, sich in den Dienst der Industrie zu stellen. Diese Entwicklung ist im Grunde genommen, ja auch ganz selbstverständlich, nachdem Deutschland immer mehr in den Industriefriesaht hineinwächst. Lieber unsere industrielle Lage ist nicht viel neues zu berichten. Es fanden vielfach Meinungskäufe in den leitenden Kohlenwerken statt, und zwar auf die Annahme hin, daß das Syndikat unter Hinzuziehung der aufstrebenden Jochen doch zustande kommen werde. Allerdings hat der Kohlenmarkt durch die Eisenbahn-Betriebsstörungen in Holland zu leiden gehabt, und aus diesem Grunde vermochte auch der Beschluß des Kohlen Syndikats, den Jochen für das vergangene Jahr einen Teil der erhobenen Umlagen zurückzuerbürgen, keinen besonderen Einfluß auf die Tendenz auszuüben. Die Unsicherheit wegen der Lage im Balkan drückt wie ein Alp auf die Börsen und läßt sie nicht zur Ruhe kommen, obwohl man wohl berechtigt ist anzunehmen, daß eine derartige Befürchtung von Komplikationen, wie sie der junge König von Serbien gelegentlich seiner mit einer Aufhebung der Verfassung in Verbindung gestandenen Proklamationen zu gegen sich, nicht allzu ernst zu nehmen ist. Jmmehrhin hemmt sowohl diese Erwägungen wie ferner die revolutionären Bewegungen in Spanien und die verschiedenen Arbeiterstreiks in Holland und in Italien die Unternehmungslust.

Handel, Gewerbe und Verkehr

Odenburg, 14. April. Kursbericht der Odenburger Eisen- und Reichsbank. Alle Kurse verstehen sich frei von Provision.

I. Mündelsicher.

	Anteuf	Verkauf
3 1/2 pSt. Alte Odenb. Konvols	100,75	101,25
3 1/2 pSt. Neue do. da. (halbjährliche Zinszahlung)	100,75	101,25
3 pSt. do. do.	89,60	
4 pSt. Odb. Bodenred.-Oblig. (untf. bis 1906)	103	103,50
4 pSt. abgetempelte do. (Zins 1. Okt ab 3 1/2%)	101,25	
3 pSt. Odenb. Prämien-Anleihe	130,60	131,40
4 pSt. Odenburger Stadt-Anleihe, unt. bis 1907	103,75	
4 pSt. Stadtkammer, Zinsen bis 1877	100,75	
4 pSt. sonstige Odenb. Kommunal-Anleihen	102	
3 1/2 pSt. Buijaderger, Goldenkroze	99,50	
4 pSt. sonstige Odenb. Kommunal-Anleihen	99,50	100
4 pSt. Gutin-Lübder Prior.-Obligationen garant.	101	
3 1/2 pSt. Südbad. Bich. Prior.-Obligat. garant.	100,40	100,95
3 1/2 pSt. Deutsche Reichsanleihe, abget., unt. bis 1905	103,50	103,05
3 1/2 pSt. do. do.	102,50	103,05
3 pSt. do. do.	92,20	92,75
3 1/2 pSt. Preussische Confol., abget., unt. bis 1905	102,50	103,05
3 1/2 pSt. do. do.	102,50	103,05
3 pSt. do. do.	92,90	92,85
3 1/2 pSt. Bayerische Staats-Anleihe	101,20	101,85
3 1/2 pSt. Westfälische Provinzial-Anleihe	100,20	100,75
3 1/2 pSt. Bonner Stadt-Anleihe von 1902	100	
3 1/2 pSt. Elfter Stadt-Anleihe von 1902	99,80	100,35

II. Nicht mündelsicher.

4 pSt. Russische Staats-Anleihe von 1902	101,10	101,65
4 pSt. Moskauer Staats-Anleihe von 1901, unt. bis 1907	100,70	101,25
4 pSt. alte italienische Rente (Stück von 4000 fr. und darunter)	103,20	
3 pSt. haatsgar. Italienische Eisen-Prioritäten (E-tüden, 500 Rmk im Verlauf 1/2, 3/4, 5/8)	69,70	
4 pSt. Wiener Stadt-Anleihe von 1902	102,30	
4 pSt. Ungarische Kronrente	100,10	100,65
4 pSt. Finnlandische Bodenred.-Pfandbriefe (Zinsen vom dänischen Staat garantiert)	101,80	101,95
4 pSt. Pfdb. der Preuss. Bodens. Alt.-Bank Serie XIX, unt. bis 1911	102,90	103,10
3 1/2 pSt. do. Preuss. Pfdb.-Bank, unt. b. 1912	100,45	100,75
3 1/2 pSt. Pfdb. der Berl. Hypoth.-Bank u. Wechselbank, Serie IV, unt. bis 1913	102,70	103
4 pSt. ag. Pfdb. der Berl. Hypoth.-Bank	99,70	100,35
3 1/2 pSt. do. der Preuss. Hypoth.-Altien-Bank	94,95	95,50
3 1/2 pSt. Pfdb. der Braunschweig. Hannov. Hypoth.-Bank, Serie XX, unt. b. 1910	96,70	97
4 pSt. Norddeutscher Lloyd-Dbl. von 1902	100,90	
4 pSt. General-Blumenthal-Dbl., rückzahls. 103	101,75	102,25
4 1/2 pSt. Georgs Marien-Prior., rückzahls. 103	105	
4 pSt. Odenburger Glasbütten-Prioritäten, rückzahls. 102	102	
4 pSt. Warsp-Summeier-Prior., rückzahls. 105	104	104,50
4 pSt. Wechsel auf Amsterdam kurz für 100 in Mk.	168,70	169,50
4 pSt. Wechsel auf London " 1 £ "	20,46	20,54
4 pSt. Wechsel auf New-York " 1 Doll. "	4,1875	4,2225
Amerikanische Noten	4,1725	
Holländische Banknoten für 10 Gulden	16,85	

An der Berliner Börse notierten gestern Odenburgische Eisen- und Reichsbank Aktien 111,25 pSt. b3. Aktien der Deutschen Reichsbank 3 1/2 pSt. Darlehenszins do. do. 4 1/2 pSt.

Odenburg, 14. April. Kursbericht der Odenburger Bank.

	Einlauf	Verkauf
3 1/2 pSt. Odenburgische konj. Staats-Anl., ganzj. Coupons	100,75	101,25
3 1/2 pSt. neue Odenburgische Konvols, halbjährige Coupons	100,75	101,25
3 pSt. Odenburgische konj. Staatsanleihe	89,70	90,25
4 pSt. Odenb. haatliche Bodenred.-Anstalt-Schuldverpflichtungen, unt. bis 1906	103	103,50

4 pSt. abgetempelte do. (ab 1. Okt. 3 1/2% Zins)	101,25	
4 pSt. Odenburger Stadt-Anleihe von 1901, unt. bis 1907	102,75	
3 pSt. Odenburgische Präm.-Anleihe (40 Tflr.-Loth)	130,60	131,40
4 pSt. Odenburgische Kommunal-Anleihen	102	
3 1/2 pSt. do. Kommunal-Anleihen	99,50	
3 1/2 pSt. Deutsche Reichsanleihe, convertierte unt. bis 1905	102,50	103,05
3 1/2 pSt. do. do.	102,50	103,05
3 pSt. do. do.	92,20	92,75
3 1/2 pSt. Preussische konj. Staats-Anl., cont., unt. bis 1905	102,50	103,05
3 1/2 pSt. do. do.	102,50	103,05
3 pSt. do. do.	92,90	92,85
3 1/2 pSt. Bayerische Staats-Anleihe	101,90	101,85
4 pSt. Altonaer Stadt-Anleihe, unt. bis 1911		
3 1/2 pSt. Kieler Stadt-Anleihe von 1901	99,70	100,25
3 1/2 pSt. Wiesbadener Stadt-Anleihe von 1902	99,90	100,45
3 1/2 pSt. Südbad. Bichener Eisen-Anl. v. 1902	100,40	100,95
3 1/2 pSt. Sachsen-Weiniger Kam.-Kredit-Oblig.	100	100,55
3 1/2 pSt. Bremer Stadt-Anleihe von 1902	100	100,55
4 pSt. Gutin-Lübder Prior.-Obligationen gar.	101	101,50
3 1/2 pSt. Gothae. Landescredit-Anstalt-Oblig. unt. bis 1908		100,55

4pSt. Stoppenburg-Lestruer Gemeinde (Kleinbahn) Oblig., verfürte Tilgung bis 1908 ausgeschl. — 103,25

Nicht mündelsicher.

4 1/2 pSt. Georgs-Marienbütte-Prioritäten rückzahls. 103 pSt.		
4 pSt. Dtsch. Dampfschifferei-Ges., "Nordsee" Oblig. durch erstes Schiffsfondrecht fiduciell.	101	101,50
4 pSt. haatsgar. Finnland. Hypothekensereins Pfdb. v. 1902, verfür. Tilg. b. 1913 ausgeschl.		100,75
4 pSt. Hamburg. Hypoth.-Bank-Pfandbriefe, unt. bis 1910	102,95	103,25
4 pSt. Mitteldeutsche Bodenred.-Anst.-Pfandbr., unt. bis 1909	100,70	101,25
4 pSt. Mitteldeutsche Grundrentenbriefe Serie III mündelsicher im Fünftentum Reuß.	100,70	101,25
3 1/2 pSt. Preuss. Boden-Kredit-Altenbank-Pfandbr. unt. bis 1913	100,45	100,75
4 pSt. neue steuerf. Val. Rente (11 Stück)	102,70	103,25
4pSt. Österreichische Goldrente	103,60	104,15
4 pSt. Ungar. Goldrente (Stück à 1012,50 Mk.)	102,40	102,95
4 pSt. Ungarische Kronrente	100,10	100,65
3 1/2 pSt. do. do.	92,60	93,15
3 pSt. Russische steuerfreie Staatsanl. v. 1902 verfür. Tilg. b. 1915 ausgeschl.	101,10	101,65
4 pSt. Wiener Stadt-Anleihe von 1902, verfür. Tilg. b. 1912 ausgeschl.	102,30	102,85
3 1/2 pSt. Kopenagener Stadt-Anleihe	96,40	96,95
4 pSt. Moskauer Stadt-Anleihe	95,45	96
Kurze Wechsel auf Amsterdam 100 fl. à Mk.	168,70	169,50
Sched. " London 1 Sfr. à "	20,46	20,54
Kurze Wechsel " Hamb. 100 fr. à "	81,25	81,65
Sched. " New-York 1 Doll. à "	4,1725	4,2225
Amerikanische Noten (Greenback) 1 Doll. à "	4,1725	4,2225
Holländische Noten 1 Doll. à "	16,85	16,95

D steht der Reichsbank 3 1/2 pSt. Lombardzinsfuß der Reichsbank 4 1/2 pSt. Beschaffung anderer hier nicht verzeichneter Papiere billigt gemäß den Tageskursen.

Odenburg, 14. April. Kursbericht der Odenburger Eisen- und Reichsbank.

	Einlauf	Verkauf
3 1/2 pSt. Deutsche Reichsanleihe, bis 1905 unt.	102,50	103,05
3 1/2 pSt. Deutsche Reichsanleihe	102,50	103,05
3 pSt. bergleichen	92,20	92,75
3 1/2 pSt. Odenb. konj. Anl. mit ganzj. Zinsen	100,75	101,25
3 1/2 pSt. bergleichen mit halbjährl. Zinsen	100,75	101,25
3 pSt. bergleichen	89,60	90,25
3 pSt. Odenb. Prämien-Obligationen in pSt.		
4pSt. Odenb. Bodenred.-Anstalt-Obligationen, unt. bis 1908		103,50
4 pSt. abgetempelte bergleichen, ab 1. Okt. 1913 à 3 1/2 pSt.		
3 1/2 pSt. Odb. nb. Bodenred.-Anst.-Obl. von 1903 mit halbjährl. Zins	100,75	101,25
4pSt. Odenb. Stadtanleihe vom Jahre 1901 verfürte Tilgung bis 1907 ausgeschl.	102,75	
4pSt. Stoppenburg-Lestruer Gemeinde (Kleinbahn) Obligationen, verfürte Tilgung bis 1908 ausgeschl.	102,75	
4 pSt. versch. Odenb. Amtsverbands- und Kommunalanleihen	102	
3 1/2 pSt. bergleichen	99,50	
3 1/2 pSt. Preussische konjolierte Anleihe, bis 1905 unt. bis 1905	102,50	103,05
3 1/2 pSt. Preussische konjolierte Anleihe	102,50	103,05
3 pSt. bergleichen	92,90	92,85
3 1/2 pSt. Bayerische Staats-Eisen-Anleihe	101,20	101,85
3 1/2 pSt. Rheinprovinz-Anl.-Sch. (25. Ausg.)		101
3 1/2 pSt. Elfter Stadtanleihe		99,80
3 1/2 pSt. Kieler Stadt-Anleihe		99,70
3 1/2 pSt. Rostocker Stadtanleihe		99,85
4 pSt. Rümberger Stadtanleihe, unt. b. 1913	104,80	105,10
4pSt. Gutin-Lübder Prior.-Obligat. I. Em.	101	
4 pSt. Gutin-Lübder Eisenbahn-Prioritäten Obligationen II. Em.	100	
4 pSt. Greifelder Eisenbahn-Obligationen	100	
3 1/2 pSt. Braunschweig-Hannoversche Hypothekens-Pfandbriefe Serie 2-9, 12-15	96,40	96,95
4 pSt. Frankfurter Hypoth.-Kredit-Verein Pfandbriefe, bis 1910 unt. bis 1910	101,70	102
4 pSt. Preuss. Central-Boden-Kredit-Ges.-Pfandbriefe von 1903, unt. bis 1913	103,40	103,95
3 1/2 pSt. bergleichen von 1896, unt. bis 1906	97,70	98,25
5 1/2 pSt. Preuss. Boden-Kredit-Pfdb. unt. b. 1913	100,45	100,75
4 pSt. Hamb. Hyp.-B.-Pfandbriefe, unt. bis 1910	102,95	103,25
4 pSt. Schwanenburg. Hypothekens-Bank-Pfandbriefe, unt. bis 1909	100,60	100,90
4 pSt. Dän. Landmannsb. Rom.-Obligationen unconvert. bis 1911	100,20	101
4 pSt. haatsgar. Finnland. Hypoth.-Vereins-Pfdb. v. 1902, unconv. b. 1913	100,20	100,75
4 1/2 pSt. Norwegische Hyp.-Pfdb. (staatl. Contr.)	93,15	93,90
4 pSt. Ungarische Staatsrente in Kronen	100,10	100,65
3 1/2 pSt. Ungar. Staatsrente v. 1897 in Kronen	92,60	93,15
4 pSt. alte Italienische Rente, keine Stück	103,20	
4 pSt. Russische Staatsanleihe von 1902 unconv. bis 1915	101,10	101,65

Mündelsicher.

3 1/2 pSt. Odenb. Präm.-Anleihe	130,60	131,40
4 pSt. Odenburger Stadt-Anleihe, unt. bis 1907	103,75	
4 pSt. Stadtkammer, Zinsen bis 1877	100,75	
4 pSt. sonstige Odenb. Kommunal-Anleihen	102	
3 1/2 pSt. Buijaderger, Goldenkroze	99,50	
4 pSt. sonstige Odenb. Kommunal-Anleihen	99,50	100
4 pSt. Gutin-Lübder Prior.-Obligationen garant.	101	
3 1/2 pSt. Südbad. Bich. Prior.-Obligat. garant.	100,40	100,95
3 1/2 pSt. Deutsche Reichsanleihe, abget., unt. bis 1905	103,50	103,05
3 1/2 pSt. do. do.	102,50	103,05
3 pSt. do. do.	92,20	92,75
3 1/2 pSt. Preussische Confol., abget., unt. bis 1905	102,50	103,05
3 1/2 pSt. do. do.	102,50	103,05
3 pSt. do. do.	92,90	92,85
3 1/2 pSt. Bayerische Staats-Anleihe	101,20	101,85
3 1/2 pSt. Westfälische Provinzial-Anleihe	100,20	100,75
3 1/2 pSt. Bonner Stadt-Anleihe von 1902	100	
3 1/2 pSt. Elfter Stadt-Anleihe von 1902	99,80	100,35

3 pSt. Feuer- und Hagelversicherungs-Gesellschaft	69,70	
4pSt. Gar. Moskauer-Kaizen Eisen-Prioritäten-Oblig. verfürte Tilgung bis 1915 ausgeschl.	100,70	101,25
4 pSt. Et. ent. im-Rentenamt-Obligationen	100,10	100,60
4 pSt. Norddeutsche Lloyd-Obligat. von 1902 unt. bis 1907	100,90	101,55
4 1/2 pSt. Georgs-Marien-Hypothekens-Pfandbr. Obligat. à 103 pSt. rückzahls.	105	105,55
kurz Amsterdam für 100 in Mk.	168,70	169,50
" London " 1 Sfr. in Mk.	20,46	20,54
" New-York " 1 Doll. " "	4,1875	4,2225
Amerikanische Noten für 10 in Mk.	4,1725	
Holländische Banknoten für 10 Gulden	16,85	
Diskontsatz der Deutschen Reichsbank 3 1/2 pSt.		

Verfügte Getreidepreise in der Stadt Odenburg am 11. April 1903.

	Mkt.	Mkt.
Hafers, hiesiger	7,90	8,50
" russischer	7,90	8,50
Woggen, hiesiger	8,—	8,—
" ameik.	7,—	8,—
" südrussischer	7,70	8,—
Weggen	8,—	8,—
		6,10
		7,—

pro Centner.

Odenburger Marktpreise vom 11. April 1903.

	M.	Bfg.
Butter, Waage	1/2 kg	1 20
Butter, Markthalle	" "	1 15
Rindfleisch	" "	65
Schweinefleisch	" "	65
Hammelfleisch	" "	60
Rohfleisch	" "	65
Honig	" "	65
Schinken, geräuchert	" "	90
Schinken, frisch	" "	85
Wettwurst, geräuchert	" "	90
Wettwurst, frisch	" "	70
Speck, geräuchert	" "	85
Speck, frisch	" "	60
Eier, das Duzend	" "	60
Hühner, Stück	" "	1 60
Enten, junge, Stück	" "	
Enten, wilde, Stück	" "	
Burgeln, 25 Liter	" "	1 20
Schalotten, Liter	" "	20
Kartoffeln, 25 Ltr.	" "	85
Bohnen, junge, 1/2 kg	" "	
Bohnen 1/2 kg	" "	
Erbsen, Stück	" "	15
Blumenkohl	" "	50
Kohl, weißer Kopf	" "	65
Kohl, roter Kopf	" "	40
Salat, a Kopf	" "	10
Gurken	" "	70
Topf, 20 hl	" "	6

Schiffsbewegungen.

Norddeutscher Lloyd.
 „Halle“, v. d. Decken, von Brastien kommend, ist nach behaltem auf der Wejer angekommen. „Marburg“, Stern, nach Stajien bestimmt, ist von Singapur abgegangen. — „Würgburg“, v. Winger, von Ostien kommend, ist nach behaltem in Hamburg angekommen.

Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Hansa“.
 „Steinberger“, Feltrup, auf der Reise nach Remhorst Suez passiert. — „Drachenfels“, Vintig, rückkehrend von Rangoon. — „Soned“, Steinert, in Doro.

Witterungsbeobachtungen in Odenburg von A. Schulz, Hof-Dipl.

Monat.	Thermometer	Barometer	Lufttemperatur
	in C.	in mm.	in C.
13. April 7 1/2. Nm.	+ 8,8	752,2	27 9,5
14. April 8. Nm.	+ 4,1	755	27 10,7
13. April + 6,8			+ 1,5
14. April —			—

Das Sanatorium Schleddehausen bei Döbnitz erfreut sich einer stetig wachsenden Beliebtheit. Das verkanntes ist einestells seiner lüftlichen Lage inmitten prächtiger Parkanlagen und mellenweiter Laub- und Tannenwälder, mit einer entzückenden Aussicht auf die bewaldeten Höhen des Teutoburger Waldes, zum anderen aber seinen Einrichtungen, die den Anforderungen moderner Hygiene vollumfänglich gerecht werden. Die Anstalt verfügt über eine stattliche Zahl großer lüftlicher Zimmer mit Veranda und Balkonen. Sämtliche Räume werden durch Niederdruck-Dampfheizung erwärmt und elektrisch beleuchtet. Im Sanatorium finden Leidende aller Art Aufnahme und sorgfältige Pflege bei gewissenhafter Individualität. Die Sanatoriumsleitung wird geleitet von Dr. Med. Dr. Kretzer, dem ein gut geschultes, länger im Sanatorium tätiges Personal zur Seite steht. Außer dem gefamten Raucher- und Wasserheilbäder, Massage und Dampfbäder, sowie den wohlkühnsten Luft- und Sonnenbäd

Gemeindefache.

Nachdem die Wahl d. Abgeordneten zum Reichstage des Deutschen Reichs für die nächste Zeit in Aussicht genommen und die Liste der Wähler für die 3 Wahlbezirke der Gemeinde Everßen aufgestellt ist, wird diese Liste vom 15. bis 22. April d. J., beide Tage einschließlich, im Hause des unterzeichneten Gemeindevorstehers zu Jedermanns Einsicht ausgesetzt sein.

Wer die Liste für unrichtig oder unvollständig hält, kann dies bis zum 22. April bei dem Gemeindevorstande schriftlich anzeigen oder zu Protokoll geben und muß die Beweismittel für seine Behauptungen, falls dieselben nicht auf Notorietät beruhen, beibringen. Die Entscheidung darüber erfolgt, wenn nicht die Erinnerung sofort für begründet erachtet wird, durch die dem Gemeindevorstande vorgesetzte Behörde beim den denselben vorliegenden Beamten und wird durch Vermittelung des Gemeindevorstandes den Beteiligten bekannt gemacht.

Everßen, den 10. April 1903.
Vorstand der Gemeinde Everßen.
Schwartzing.

Gemeinde Everßen.

Die Gebungen der Gemeindevorstände, Bezüge zur Armenkasse, zur Dienstbotenkrankenkasse, zur Berufsgenossenschaft Oldenburger Landwehr, Hundesteuer usw. werden wie folgt vorgenommen:

- Montag, den 20. April, vormittags von 9-12 Uhr in Wäbrens Wirtshaus für Everßen IV,
- denselben Tag nachmittags von 2-6 Uhr in Herrn. Schüttes Wirtshaus für Everßen III,
- Dienstag, den 21. April, vormittags von 9-11 Uhr in Holzgs Wirtshaus für Everßen I,
- Wittwoch, den 22. April, vormittags von 9-11 Uhr in Holzgs Wirtshaus für Everßen II und Friedrichsfehn,
- Donnerstag, den 23. April, vormittags von 8-12 Uhr in Otmanns Wirtshaus in Weisdorf für Weisdorf, Dienerfelde und Adorfser Zuschläge.

Derselben Tag nachmittags von 2-6 Uhr in Diekmanns Wirtshaus in Osen für Osen, Weßnen und Weßloh.

Freitag, den 24. April, vormittags von 8-12 Uhr in D. Schmidts Wirtshaus in Petersfehn für Petersfehn I und II.

Derselben Tag nachmittags von 2-5 Uhr in Sobhoffs Wirtshaus in Bloherfelde für Bloherfelde.

Die Quittungsbücher der Dienstbotenkrankenkasse sind zu den Terminen mitzubringen. Auszahlungen finden in gleichen Terminen statt.

Wirdemann, Rechnungsführer.

Nachdem die Wahl der Abgeordneten zum Reichstage des Deutschen Reichs für die nächste Zeit in Aussicht genommen ist und die Listen der Wähler für die Wahlbezirke

Osternburg I, II u. III

aufgestellt sind, wovon diese Listen vom 15. bis 22. April d. J., beide Tage einschließlich, im Hause des unterzeichneten Gemeindevorstehers zu Jedermanns Einsicht ausgesetzt sein.

Wer die Liste für unrichtig oder unvollständig hält, kann dies bis zum 22. April bei dem Gemeindevorstande schriftlich anzeigen oder zu Protokoll geben und muß die Beweismittel für seine Behauptungen, falls dieselben nicht auf Notorietät beruhen, beibringen. Die Entscheidung darüber erfolgt, wenn nicht die Erinnerung sofort für begründet erachtet wird, durch die dem Gemeindevorstande vorgesetzte Behörde beim den denselben vorliegenden Beamten und wird durch Vermittelung des Gemeindevorstandes den Beteiligten bekannt gemacht.

Osternburg, den 14. April 1903.
Vorstand der Gem. Osternburg.
Dahlmann.

Armenfache.

Erster. Die Ausverdingung der Lieferung an Lebensmittel für das Jahr 1903/4, sowie das Fortgeben und die landw. Arbeiten für das Armenhaus in Bloherfelde sollen am

Montag, den 20. April, nachm. 3 Uhr,

im Armenhause in Bloherfelde vergeben werden. Geschlossene Offerten werden an den Hausvater Michael, Bloherfelde, erbeten.

Die Armenkommission.
Schwartzing.

Wieselstede. Das Fahren von 100,000 Klinkern von Station Raffede nach Nuttel und Botel soll am **Wittwoch, den 15. d. Mts.,** nachm. 6 Uhr, in Taplens Wirtshaus mindestens vorabend vergeben werden.
Der Gemeindevorstand.
Taplen.

Immobil-Verkauf.

Hude. Dieb. Ahlers, Siddigwardermoor, läßt seine daj. belegene, von D. Drieling angekaufte

Besitzung,

recht komplette Gebäude u. 4,1800 ha beste Acker- und Grünlandereien, am **Montag, den 27. April,** nachm. 5 Uhr,

in Osterlohs Wirtshaus das, nochmals öffentlich zum Verkauf aufsetzen.
G. Haberkamp, Aukt.

Deffentl. Verkauf

Zwischenahn. Der Gastwirt Fr. Dierks zu Burgfelde läßt wegen Verkleinerung des Betriebes am **Sonnabend, den 25. April d. J.,** nachm. 1 Uhr aufgd.,

5 Pferde,

- 1 schweres kräft. Arbeitspferd, frommer Einspanner,
- 4 junge starke do., (Vitaue), zugfest u. fromm im Geschirr,
- 2 bel. Kühe | bestes Weidevieh,
- 1 Kind
- 1 trächtiges Schwein,
- 12 6-8 Wch. alte Ferkel,
- 30 Hühner,

3 fast neue Aderwagen mit Aufzug, 1 eh. u. 1 hölz. Pflug, 1 Ege, 1 Gipskammerdiesel, Laubhölzer, Bindelräume, Repe, Pferdegeschirr, 1 Dreifachmaschine m. Göpel, ferner: 1 Dgd. Stühle, 3 Tische, 2 eich. Koffer, 1 Tafel u. 1 Dezimalwaage nebst Gewichtsfäden, 5 Milchtransportkannen, 10 fast neue zinn. Bierkannen, div. zinn. Maße, 4 Eierverfälschmaschinen, 1 neue Bettstelle, 1 vollst. Bett und verschiedene, hier nicht bezeichnete Gegenstände; auch 6000 Pfund Stroh

meistbietend mit gerammer Zahlungsfrist verkaufen.
Kaufliebhaber ladet ein
F. S. Siniichs.

Deffentl. Verkauf.

Zwischenahn. Am **Sonnabend, den 18. April d. J.,** nachm. 2 Uhr auf,

kommen bei Eiers' Wirtshaus, Elmendorfermühle:

- 10 Luxus- u. Arbeitspferde,
- 6 tiefige Quenen,
- mehrere trächtige Schweine,
- 25-30 Stück alsdann 6 bis 7 Wochen alte Ferkel,
- 50 Schafämmer,
- eine gr. Partie taun. Röheln und Dielen,
- eine Partie eich. u. buch. Dielen,
- 3 Erdwalzen, 1 eiserner Pflug,
- 1 Hebekran und
- 1 eiserner Akerwagen

meistbietend mit Zahlungsfrist zum Verkauf.
Kaufliebhaber ladet ein
F. S. Siniichs.

Gedewecht.

Zu verk. 1 trächt. Sau.

Oellien.

Rajenburg bei Esfleth. Kann noch Hengstener oder Pferde in Grajung nehmen.
Joh. Wardenburg.

Beste Bezugsquelle
für
Betten.
Federn staubfrei! Inlette federdicht!
Gebr. Alsberg.

Zu verkaufen.
Habe zwei Stück größere, gut erhaltene **Schiffsränke**, die ich wegen Hoffsehung in Zahlung nehmen mußte, **preisbillig** wieder abzugeben.
G. P. Steinforth, Schiffsränkefabrik, Bremen, Kettenstr. 28/29.

Raffede. Fr. Otmanns in Verkauf läßt am **Freitag, den 17. April cr.,** nachm. 2 Uhr,

- 4 trächtige Schweine,
- 1 Düngefruchtmaschine, 10 Weiden, 10 Schweinefellen, mehrere Groppen- und Dorfkarren, Umleger, Schleppen, besagte Röheln, Pfähle, Dielen und ein Quantum Heu auf Zahlungsfrist verkaufen.

F. Degen, Aukt.

Immobilverkauf.

Hude. Die zu Gröppenbüchen I belegene, Baumann **Johann Garunhusen** und Ehefrau gehörende **Be- sitzung**

Brandewurth,

- bestehend aus:
- 1. dem fast neuen massiv erbauten Hauptwohnhaus mit Nebengebäuden, schönem Gemäße- und Lustgarten, Hofraum, Laubholz z.,
- 2. 5 Feuerhäusern,
- 3. 40 Hektar Grün- und Ackerlandereien, sämtlich besser ertragreicher Lehmbooden und fast sämtlich in einem Komplex belegen,
- 4. 8 ha 64 ar Marschland, Weiden und Heuland im Wardenwischer Felde,

kommt am **Montag, 20. April,** nachm. 4 Uhr,

in **Auffarth's** Wirtshaus zu Gröppenbüchen I nochmals zum öffentlichen Verkaufsausschlag und zwar die Hauptstelle mit 2 Feuerhäusern und etwa 20 Hektar Landereien, die übrigen Feuerhäuser und Landereien in passender Weise und auch die Stelle im ganzen.

Obige Besitzung ist ungemein günstig gelegen und darf solche mit Recht als eine der schönsten in weiter Umgegend bezeichnet werden.
G. Haberkamp, Aukt.

Immobilverkauf.

Hude. Der Landwirt **Sein. Drieling** zu **Siddigwardermoor** läßt seine daj. an angenehmer Lage belegene

Besitzung,

komplette Gebäude und ca. 8 Hektar sehr ertragreiche Acker-, Weide- und Grünlandereien, am

Montag, den 27. April, nachm. 5 Uhr,

in Osterlohs Wirtshaus das, zum letztenmale öffentlich zum Verkauf aufsetzen und wird der Zuschlag vor- ausichtlich dann erfolgen.

G. Haberkamp, Aukt.

Habe 1 Glucke mit 17 Küken, 14 Tage alt und italienischer Abstammung, zum Preise von 12 Mark abzugeben.
Dierken un. G. S. postlad. Hude.

Zwangs- versteigerung.

Am **Wittwoch, den 15. April d. J.,** nachmittags 4 Uhr, gelangen im **Auktionslokal des neuen Amtsgerichtsgebäudes** hier selbst gegen Barzahlung zur Versteigerung:

- 9 Sofas, 10 Stühle, 2 Sessel, 3 Vertikons, 5 Kleiderschränke, 2 Sofa- tische, 1 Kommode, 1 Waschtisch, 1 Leppich, 2 Servietische, 2 Salontische, 7 Spiegel, 1 Schreibe- tisch, 2 Spiegel, 1 Schreibe- tisch, 2 Spiegel, 2 Panelborten, 1 Portiere, div. Bilder, 2 Betten und 2 Bettstellen.

Dierking, Gerichtsvollzieher.

Raffede. Frau Witwe **Grimm** zu **Vieth** läßt wegzugshalber am **Donnerstag, den 23. April,** nachm. 3 Uhr,

- 7 Hühner, 1 Kleiderschrank, 1 Glaschrank, 1 Milchschrank, 3 Tische, 1 Kommode, 8 Stühle, 2 Bettstellen, 1 Bett, 1 Spiegel, 1 Musikautomat (Violon), 2 eich. Kisten, 1 Wasch- tisch, 1 Kochtisch, 3 Wasch- und Badtröge, Eimer, 1 Transport- kanne, 2 Karren, 1 Sense, Sichel, 1 Schneidemaschine mit Messer, Körbe, Bienenkörbe, 1 Haumesser, 1 Art, 2 Sägen, Forten, Garten, Spaten und mehrere sonstige Haus- und Küchengeräte sowie 3 hölzerne Kisten zum Abbruch.

ferner ca. 80 Rhd. **Eyer** öffentlich meistbietend auf Zahlungs- frist verkaufen.
Kaufliebhaber ladet ein
F. Degen, Aukt.

Deffentl. Verkauf

Zwischenahn. Wegen Auswan- derung läßt der Drechsler **Brane** zu **Kraibausen** am

Wittwoch, 29. April d. J., nachm. 1 Uhr aufgd.,

in und bei seiner Wohnung:

- 1 fettes Schwein,
- 20 Hühner,
- 3 vollst. Betten, 1 Kleiderschrank, 1 Glaschrank, 4 Tische, 1 Näh- maschine, 1 Fahrrad so gut wie neu, 1 neuer Spatber, 3 Dhd. Stühle, 1 amerik. Wanduhr, 1 gr. Spiegel, 1 Milchschrank, 1 Küchen- schrank, 1 Kellerborte, Töpfe, Eimer, Baljen, 1 Blätterfen, 1 Packkiste mit Messer, 5 Lampen, div. Zinn-, Blech-, Messing- und Porzellan- gerät, Stengut, Gardinen und Vorhänge, Fischdecken z., 2 Dorf- karren, 1 Koyettare, Spaten, Forten, Sense, Sichel, mehrere neue Leinwandbäume und Karren, 2 Spinnräder und viele sonstige hier nicht namhaft gemachte Gegenstände,

sodann:

- 2 Hobelbänke, 1 Schneidbank, 1 eich. und 1 hölz. Schraubstok, 1 neue eiserne Bandsäge, 10 Spann- sägen und mehrere andere kleine Sägen, 3 Hochsägen, 5 Schneide- messer, Arzte, Beile, Feilen, Ras- pen, Stecheisen, Hobel, Bohrer, 2 gr. neue Schleifsteine und div. sonstiges Gerät,

ferner: 1 Spiel neue Kegeln, 56 Stämme Eschen, 3 Stämme Weiden, einige Haufen Brennholz, Bohnen und Erbsensträucher, Lor, Kar- toffeln und 15 **Fuder Dünger** meistbietend mit Zahlungsfrist ver- kaufen.
Kaufliebhaber ladet ein
F. S. Siniichs.

Auktion.

Osternburg.
Sonnabend, d. 18. April,

nachm. 3 Uhr auf,

sollen beim **Wirt Wierde**, Hermann- trabe 9, folgende Sachen gegen Bar- zahlung verkauft werden:

- 1 Sofa, 1 Stuhl, Kleiderschrank, 1 Küchenschrank mit Aufs., 1 Spiegel, Korblehstuhl, 1 Tisch, Bettstelle m. Matratze, 3 Küchenstühle, 1 Kinder- stuhl, 1 Waschtisch, 7 eiserne Bett- stellen, 2 vollständige Betten, 1 Damenfahrad, 2 Schweine, 4 Mon. alt, versch. Haus- u. Küchengerät und was sich sonst vorfindet.

Im Auftrage
C. Kümmerle.

Aufforderung.

Zwischenahn. Wer Forderungen an den Drechsler **Brane** in **Kraibausen** zu haben glaubt, wolle spezifizierte Rechnung in 8 Tagen bei demselben oder dem Unterzeichneten einreichen. Desgleichen wollen diejenigen, welche an demselben schulden, bis dahin Zahlung leisten.
F. S. Siniichs.

Nachfrage

zur Auktion für **S. Meibaum** zu **Drielermoor** am **15. April:**
1 gut erhaltenes Fahrrad, 1 Wand- uhr, 1 silberne Derruhr, ver- schiedene Gespinnblätter und mehrere Schweine.
Rechtl. R. Dahlmann, Kurwidstr.

Bardenflether

Feuer-Versicherungs- Gesellschaft.

Zur Deckung von Brandschäden ist ein Beitrag von 5 $\frac{1}{2}$ à 100 M. der für Eingut zc. versicherten Summen erforderlich geworden.

Die Gebung dieses Beitrags werden vorgenommen:

- 1. am **Sonnabend, den 18. d. M.,** nachm. 4 Uhr, bei **Ritter-Moordorf**, nachm. 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, bei **Haase-Duntorf**;
- 2. am **Sonntag, den 19. d. M.,** nachm. 4 Uhr, bei **Kauf-Dalsper**;
- 3. am **Sonntag, den 26. d. M.,** nachm. 3 Uhr bei **Dunen-Neuenhof**, nachm. 6 Uhr bei **Gräper-Edfleth**.

Die dann nicht entrichteten Beiträ- ge werden auf Kosten der Pflichtigen beigezahlt.
Dalsper, 1903 April 11.
Der Buchführer.
Glanfiet



Geflügelzüchter- Verein Oldenburg,
c. B.

Mitglieder-Versammlung am **Wittwoch, den 15. April,** abds. 9 Uhr, in der „Union“. Tagesordnung: Aufnahme, Ausstellung, Anträge zum Delegiertentag, Berichtedens.
Der Vorstand.

Clubgesellschaft „Odeon“

Heute (Dienstag): Tanzkränzchen

im „Odeon“ zu Eversten.
Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Der Vorstand.

Krieger-Verein Nadorst.

Zur Beerdigung unseres verstorbenen Kameraden **Hilfegerdes** versammeln sich die Mitglieder am **Freitag, den 17. d. Mts.,** morgens 8 Uhr, im Vereinslokale (Wm. Heilmann). Um zahlreiches Erscheinen der Mit- glieder wird gebeten. Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.
Der Vorstand.

Total- Ausverkauf.

Bis zum 1. Mai zu räumen, verkaufe den Rest des Warenlagers zu jedem nur annehmbaren Preise.

Firma Th. Janssen,
Haarenstraße 48.

Zigarren- Verkauf.

Oftersburg, als Verwalter der Kontosmasse des Kaufmanns J. Weidemann hier, werde ich am

Donnerstag, d. 23. April d. J.,
nachm. 3 Uhr anfangend in Frohn's Restaurant hier selbst:

eine Quantität gute Zigarren

öffentlich meistbietend mit Zahlungs- frei verkaufen, und soll auf jedes Gebot der Zuschlag erteilt werden. Kaufliebhaber ladet hiermit ein

A. Bischoff, Aukt.
Billig zu vert.: Herren-Schreibisch, mahagoni Damen-Schreibisch, nub. Sofa. Wo? lagt die Exped. d. Bl.

Zu verkaufen ein Kuhhind. **Drielaermoor. J. Wragge.**

4 bis 6 Fach zweif. Fenster mit Oberlicht werden zu kaufen gesucht. Dieselben müssen tadellos erhalten u. mit Beschlag versehen sein.

Hygiene-Artikel und Gummi-Waren etc.

Preisl. gratis, belehr. illustr. Katalog i. Couv. franko geg. 40 Pig. i. Marken. **Medizinisches Warenhaus Wiesbaden T. 62.**

Epar- und Darlehnskasse eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung

zu Gedwecht. Bilanz

am 31. Dezember 1902. **A. Aktiva.**

- 1. Kassenbestand . . . M. 2751.81
- 2. Forderungen . . . 98286.82
- 3. Guthaben b. d. Landes- genossenschaftskasse . . . 125.—
- 4. Geschäftsmobilien . . . 280.—
- 5. Sonstiges . . . 73.—

B. Passiva.

- 1. Geschäftsguthaben der Genossen . . . M. 865.—
- 2. Schulden . . . 98287.58
- 3. Reingewinn . . . 834.10

Zahl d. Genoss. am 1. Jan. 1902: 115-
Zugang in 1902: 9. Abgang 1902: 2-
Zahl d. Genoss. am 31. Dez. 1902: 122.

Der Vorstand.
Dellien. Achenbed. Weinrenten.

Bekanntmachung.

Alle, welche Forderungen an den Nachlass des verstorbenen Hrn. Kirchenrat S. Chr. Barelmann in Großenkneten haben, wollen dieselben baldigst bei mir als Vertreter der Erben anmelden.

Rechtsanwalt Barelmann
in Gutin.

Regulieröfen, Dauerbrenner, Frische Defen, Kochherde, Waschkessel, Dach-, Keller- und Stallfenster,

sowie sämtliche Bauartitel.

E. Block.

Stacheldraht, Einfriedigungsdraht, verzinktes Drahtgesticht

empfehl. billigst

E. Block.

Dezimalwagen, extra starkes Fabrikat, Tafelwagen,

sowie sämtliche Gewichte in Gußeisen und Messing

empfehl.

E. Block.

Privat- u. Vergnügungs Anzeigen.

Wirt- u. Verein

für **Oldenburg und Umgegend.**
Der diesjährige

Zonentag

findet am **Dienstag, den 21. April,**
morgens 10 1/2 Uhr,

Zwischenahn

statt. Diejenigen Mitglieder, welche sich am Feste betheiligen wollen, werden gebeten, sich bis zum 18. April beim Vorsitzenden F. Fühne anzumelden.

Der Vorstand.

Moorriemer Handwerkerinnung

Am **Sonntag, den 19. April,**
nachmittags 5 Uhr:

Verammlung

in Gräpers Gasthause zu Varbenstedt. Zweck:

- 1. Wahl eines Mitgliedes zur Handwerkskammer.
- 2. Verschiedene sonstige Neuwahlen.
- 3. Rechnungsablage.
- 4. Sonstiges.

Der Vorstand.

Wüstinger Mühle.

Am **Sonntag, den 3. Mai;**
Großer Ball,
wozu freundlichst einladet

E. D. Schrader.

Berein

Oldenb. Rosenfreunde.
Nächste Sitzung: **Dienstag, 14. April.**

Gummi-Artikel,

Pariser Neuheiten, für Herren und Damen. Illust. Preisl. u. Brochüre geg. 10 Pfg. Porto. **Friz Welker,**
Frankfurt a. M. 8, Neue Zeit 68.

Gartenschläuche,

Biereschläuche, Weinschläuche, Ganteschläuche, Schlauchrollen und Strahlrohre.
D. H. Hornung, Kurwischstr. 10.

Zu belegen u. anzuleihen gesucht.

Zu belegen
6000 M. auf den 1. Mai d. J. Rechtsanwält. **Müller & Wifler.**

Zu belegen zum 1. Mai d. J. **Mk. 415,18**
Armentkapitalien. **Schwartz, Sem.-Vorst.**

3000 Mark

absolut sichere Hypothek, anzuleihen gesucht.
Dienst. postl. **M. N. 66** hier erb.

Zu belegen

zum 1. Mai cr. 2000 Mark gegen Hypothek.
**H. Geerken, Rechtsflr.,
Donnerschwee, Krabbergstr. 1 a.**

Darlehen

kann ein Jeder sofort erhalten.
Röthke, Berlin W. 64 (Mühlporto).

Privat-Kapitalien

in jeder Höhe werden durch mich an hiesige Hypotheken

sicher belegt.

Zinssatz 4 1/2 bis 5 %.

B. H. Bührmann,
Bankgeschäft,
Wilhelmshaven.

Verlorene und nachzu- weisende Sachen.

Verloren eine Wagenkapsel mit dem Namen August Willers. Es wird gebeten, dieselbe Wadortstraße Nr. 87 gegen Vergütung abzugeben.

Am 1. Oftertag auf dem Wege v. 'Odeon', Geersten, bis z. 'Fürsten Bismarck' e. Uhr. G. Bel. a. Haarenstr. 28

Wohnungen.

Schöne Oberwohnung (auch geteilt) umständl. zu Mai billig zu verm. **Haarenstr. 9.**

Wohnung mit Pension beim Geertenshof an ein. Herrn o. Dame auf 1. Mai zu vermieten. Pensionspreis 40 Mk. Nachspr. bei **Georg Schwarzing, Rechtsflr.,
Geersten.**

Junger Lehrer sucht a. sof. Wohn. (möbl. Stube u. Kammer) in d. Nähe d. Stadtknabenstraße B. Ofters u. S. 350 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Ältere Dame sucht zum 1. August oder fr. in e. bürgerl. Hause e. febl. gel. Zimmer u. Kammer, unmobiliert. Hohe Verpflegung erwünscht. Off. u. S. 351 an die Geschäftsst. d. Bl.

Anständiger f. Mann erh. **Aggis** (Stube u. K.) Schäferstr. 1, oben.

Gutes **Aggis** für 2 junge Leute zum 1. Mai. **Johannisstr. 6.**

Zu verm. zum 1. Mai eine Ober- wohnung. **Waffenplatz 8.**

Zu verm. febl. möbl. Zimmer mit Bett. **Scheideweg 21 a.**

Zu verm. möbl. St. m. B. **Haarenstr. 43 a.**

Zu verm. **Logis** f. ja. J. **Steinweg 1.**

Kaffee. Auf sofort oder später eine schöne Unter- oder Oberwohn. mit Gartenland zu vermieten.

Martin Wehrrens.
Mbl. St. u. K. z. verm. **Johannisstr. 11.**

Balancen und Stellen- gesuche.

Umständlicher noch auf 1. Mai ein tüchtiges Mädchen für Haus und Garten, am liebsten vom Lande. Gute Behandlung und hoher Lohn wird zugesichert. Dienst. u. S. 343 an die Exp. d. Bl.

Vertreter f. 3 phänom. Erfindungen, Konjunktur. f. alle Branchen, sof. bei sehr h. Verd. gesucht.
Rudolf Bergmann, Hamburg 5.

Frau Kruse, Johannisstr. 6.

Suche zu Mai ein tücht. Mädchen, das Kochen kann, bei einem Arzt in Norderey.

Sowie Mädchen f. alles, Küchen- und Waschküchen f. Norderey und Borkum. Hoher Lohn u. freie Reise.

Suche zu Mai perfekte Köchin, bes. Hausmädchen, Mädchen zum Allein- dienen, hoher Lohn, für Bremen, Wilhelmshaven, Bremerhaven u. hier.

Suche f. Bremen ein bes. Haus- und Nähmädchen bei einer Dame m. 10jähr. Tochter, wo es den ganzen Sommer mit auf Reisen muß.

Suche tüchtige junge Mädchen, hob. Lohn, in bessere Landwirtschaft, wo 2 Mädchen gehalten werden.

Suche f. tücht. Haushälterin, prima Zeugnisse, Stellung zu Mai f. Stadt und Land.

Knechte u. Mädchen f. Land, hoher Lohn.

Sowie Kellnerlehrlinge, Bäcker- und Konditorlehrlinge.

Sowie junge Mädchen zum Kochen- erlernen, sichtlich um sichtlich u. gegen Kostgeld.

Suche Hausdiener, Kutscher f. Sotels auf sofort u. Mai.

Suche kräftige gesunde Amme, hob. Lohn.

Suche saubere Stundenfrau auf sofort u. später.

Suche wegen Sterbefall eine Köchin nach Bremen zu Mai bei einzelner Dame. Hausmädchen ist da. Gütes Salär.

Suche auf sofort e. tücht. Mädchen f. Küche und Haus, auf sofort nach Bremerhaven.

Gebote **Hof u. Westenschneder** sucht **F. W. Streithorst, Kurwischstr. 40**

Gesucht zum 1. Mai ev. später ein tüchtig. junges Mädchen zur Stütze bei Familienantritt und Salär.

**Frau E. S. Bredehorn Wiv.,
Wilhelmshaven, Neust. 7.**

Für ein erkranktes Mädchen auf sofort oder 1. Mai ein anderes gegen hohen Lohn.

Frau Deltjengerdes, Alexanderstr. 3.
Auf sofort ein Kutscher.

Uchtmann's Hotel.

Suche sofort oder Mai ein Schulmädchen f. ältere Leute auf dem Lande, wo sie nach der Schulzeit mit helfen kann.

Suche ordentliche Kinderwärterinnen nach Hannover und Westfalen.

Suche sofort und Mai Kutscher, Hausdiener und kleine Knechte, sowie viele Mädchen u. Großknechte für Stadt und Land.

**Jacobstr. 2. Frau Strunk,
Haupt-Verin-Kontor.**

Arbeiter gesucht.

Johannes Free.
Auf sofort ein **Wasserschler.**

Herrn Müller, Zwischenahn.

Gesucht ein Knecht bei Pferd und Wagen. **Rebenstr. 13.**

Suche zum 1. Mai f. m. erkrankte **Haushälterin,**
eine andere, die in Landwirtschaft erfahren ist.

Schierbroel bei Gröppenbüren. **Hauptlehrer Johannsen.**

Moorhausen bei Altenbuntorf. **Gesucht auf sofort e. Zimmergehilfe.**

Herrn Hilbers, Zimmermstr.

Gesucht auf sof. 1 Gehele.
**Fr. Deters, Fischlermeister,
Ratzebe.**

Eine Dampfmaschinenfabrik Westfalens sucht zum 1. Juli einen gewandten

Reisenden.

Solche, die Westfalen, Oldenburg und Hannover bereits mit Erfolg besucht haben, erhalten den Vorzug. **Dienstag, u. S. 352** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Gesucht ein Kellnerlehrling.
A. Janßen, Wübbstr. 21.
Gesucht ein ordentliches Stunden- mädchen für ein paar Morgenstunden. **Nächternstraße 39** oben, **Privateingangs.**

Brak. Gesucht um 1. Mai ein junges Mädchen

für meinen landwirtschaftlichen Haus- halt gegen Salär. Familienantritt, Hof- angehöriger.

Emil Schaffen, Bahnhofsstr. 2.
Gesucht auf gleich ein tücht. **Bäckergehilfe,** der auf Konditorei versteht. Zu erf. **Haarenstr. 38.**

Gesucht auf sofort ein gewandter **Bau-Klempner u. Installateur.**
Jul. Mayer
Westerstraße in Oldenburg.

Sofort gesucht

kräftige Arbeiter für Bahn- u. Erd- arbeiten auf Bahnhof **Zwischenahn**
Wübbfeld.

Gesucht zum 22. April ein **tüchtiger Gehilfe**
für meine **Bäckerei** und **Konditorei**
J. G. Bodemann.

Gesucht auf sofort ein Knecht von 14-16 Jahren.
J. G. Bodemann, küs. Damm 3.

1 jung. Zimmermann

findet dauernde Beschäftigung.
Johannes Free.

Zum 1. Mai oder etwas später ein durchaus erfahrene, älteres Mäd- chen oder Jungfer, die auch Hausarbeit zu übernehmen hat und perfekt plätten kann.

Schriftliche Anmeldeungen mit Photo- graphie und Zeugnisausschnitten zu richten an

**Frau Mag Hoffmann,
Fehlfeldstr. 55, Bremen.**

Gesucht zum 1. Mai eine Haushälterin

zur selbständigen Führung einer land- wirtschaftlichen Haushaltung.
**Friedrich Wichusen,
Grambe 26, bei Bremen.**

Gesucht ein tücht. **Malergehilfe.**
Joß. Schrimper, Katarinenstr. 22

Gesucht zu Mai, früher od. später eine zuverlässige

Haushälterin.

Zu melden beim Hauswart im **Eisenbahn-Direktionsgebäude** oder bei **H. Wichmann, Bahnhof Bretter.**

Streek b. Oldbg. Suche umständ- licher auf sofort eine **2. Magd.** die melken kann. **Geinr. Grambe.**

2 tüchtige Malergehilfen mit dauernde Arbeit.

Für ein größeres Kolonialwaren- geschäft wird auf sofort ein durch- aus tüchtiger

Cypedient

gesucht. **Dienstag, u. S. 347** befördert die Expedition d. Bl.

Einer alleinstehenden Frau oder einer kleinen Familie kann gegen etwas Hilfestellung im Haushalt von entgeltlich Wohnung nachgewiesen werden.

Erleben, 11. April 1903.
Schwartz, Sem.-Vorsteher.

Frieschmann o. **Droelgen.** **W.** sucht e. **Schulm.** **Gef.** a. dauern. **W.** am liebsten zum 26. April.

H. Böning, Schulmachersmstr.

Für 270 Mark u. hohe Provision sucht überall **vorteilhafteste Bezugquelle!**
Tabak-Compagnie 32 b, Hamburg-uhl.

Bahnpost-Ges. Gesucht auf 1. Mai ein gewandtes junges Mädchen für Hotel- u. Bahnhofsmit. tischschaft.
S. Edgards, Hotelbesitzer.

Gesucht

auf sofort oder 1. Mai ein zuver- lässiges Mädchen für Haus- und Gartenarbeiten.

**Gastwirt D. Schmidt,
Loyersberg.**

Gesucht auf gleich oder 1. Mai ein Lehrling.

Karl Wölke, Aukt.

4 bis 6 tüchtige Koch- und Tailen- arbeiterinnen

erhalten dauernde Beschäftigung bei hohem Verdienst und freier Wohnung.
Ludwig Holst, Emden.

2. Beilage

in No 86 der „Nachrichten für Stadt und Land“ vom Dienstag, den 14. April 1903

Ueber Desinfektion.

Von Dr. Schöner.

Bei der Bekämpfung der ansteckenden Krankheiten haben wir erst einen merklichen Fortschritt gemacht, seitdem wir über die Krankheitserreger, über ihre Lebensbedingungen und ihre Weiterentwicklung einigermaßen aufgeklärt worden sind. Zur Zeit sind wir über die Erreger der Cholera, des Typhus, der Tuberkulose, der Diphtherie, der Influenza und einer ganzen Reihe weiterer Krankheiten soweit im Klaren, daß wir wissen, welche Gestalt sie haben, wie sie sich weiter entwickeln, unter welchen äußeren Bedingungen, was Nährboden, Umgebung und Temperatur anlangt, sie am besten wachsen, wir wissen auch, welche Eingangspforten sie benutzen, wenn sie auf den Menschen übergehen, und wir stehen der Frage nicht mehr hilflos gegenüber, wie wir uns ihrer entledigen und sie durch Abtötung unwirksam machen.

Es ist einleuchtend, daß wir zwei Wege einschlagen können, um die Weiterverbreitung ansteckender Krankheiten zu verhindern. — Der eine Weg ist der, daß wir den Kranken möglichst sofort nach Feststellung der Krankheit gegen seine Umgebung abschließen, isolieren. Dies ist in der Häuslichkeit selbst schwer zu erreichen, da das Pflegepersonal immer wieder darauf angewiesen ist, mit den Hausinsassen zu verkehren, und auch sonst bei völliger Abschluß des Kranken, mit seinem Pflegepersonal eine Weiterverbreitung durch die gemeinsame Benutzung der Korridore, Treppen und Hauseingänge nicht völlig vermeiden werden kann.

Wir haben deshalb, um die Isolierung wirksamer zu machen, im Anschluß an fast jedes große Krankenhaus Isolierhäuser gebaut. Dort bringen wir ansteckende Krankheiten in Räumlichkeiten unter, welche für einen Zweck besonders geeignet sind, und übergeben sie einem Pflegepersonal, welches mit den Gefahren der Ansteckung und der Art der Uebertragung vertraut ist.

Es ist wohl sicher, daß wir durch unsere Isolierhäuser der Weiterverbreitung der ansteckenden Krankheiten am besten entgegenarbeiten.

Di genug gibt es aber Gründe familiärer, persönlicher oder auch pekuniärer Art, welche es verbieten, einen Kranken ins Isolierhaus zu überführen. — In solchen Fällen ist es wünschenswert, nach dem Erlöschen der Krankheit die von dem Kranken benutzten Räume von ansteckenden Keimen wieder zu befreien.

Es kommt auch vor, daß ansteckende Krankheiten immer wieder auf dieselbe Quelle hinweisen; es können dabei Bakterien, Schüden und auch andere Keime in Betracht kommen, welche von größeren Menschengruppen regelmäßig besucht werden. Vorkommenden Falls müssen wir also auch diese Räume einer Desinfektion unterziehen.

Als Desinfektionsmittel ist uns vor allem die Hitze bekannt. Kein Krankheitserreger überdauert eine längere Hitze von 100° Grad Celsius. Wir verwenden die Hitze in jeder Form zu Desinfektionszwecken. Unsere großen Desinfektionsanstalten benutzen für die Keimfreiheitung von Betten, Kleidungsstücken, Matratzen u. s. w. den stürmenden Wasserdampf. — Die Hitze des kochenden Wassers benutzt der Arzt, um seine Instrumente von übertragbaren Keimen frei zu machen; aber auch die Hausfrau benutzt diese vorzüglich, indem sie die Wäsche vor der Weiterbehandlung tüchtig auskocht. — Auch die trodrene Hitze keimt, doch halten die meisten Gegenstände langdauernde trodrene Hitze nicht aus. Unsere Nahrungsmittel jedoch, die wir durch Erhitzen oder Baden bereitet haben, sind kurz nach der Fertigstellung sicher völlig keimfrei. — Sehr wirksam ist selbstverständlich die Hitze im brennenden Feuer, und es ist deshalb bei jeder Desinfektion die erste Regel, alles Wertvolle und Entbehrliche, was infektionsüberdächtig ist, dem Feuer zu übergeben.

Leider können wir die Hitze, dieses unser bestes Desinfektionsmittel, welches alle Gegenstände durch ihre ganze Tiefe hindurch keimfrei zu machen imstande ist, nicht für alle Zwecke verwenden. Wir können eine Reihe von Gegenständen, wie Möbel, Hüte, Pelze, Gummivarren, Lederjacken, Bücher u. s. w. schon aus dem Grunde nicht mit Hitze desinfizieren, weil sie völlig verderben würden. (Ich erwähne dabei, daß sich Bücher überhaupt kaum desinfizieren lassen und daß man deshalb nur solche Bücher in ein Krankenzimmer geben soll, die man ohne Bedauern verbrennen kann.) Besonders aber eignet sich die Hitze nicht für die Desinfektion von Räumen. —

Wir haben deshalb zu einer zweiten Reihe von Desinfektionsmitteln greifen müssen, um Räume desinfizieren zu können.

Unter den Chemikalien finden wir eine Menge von Stoffen, die zur Desinfektion verwendet werden können. Ich erwähne nun Aetzalkali, Chlorkalk, Karbolsäure, Kreosolöl, Kalilauge, Sublimat und Formaldehyd, weil sie am häufigsten gebraucht werden. — Aus diesen Chemikalien haben wir Lösungen hergestellt, mit welchen wir seit Jahren Räumdesinfektionen vorgenommen haben. Durch Abwaschen der Möbel, Fußböden, Wände und Fenster mit diesen Flüssigkeiten sind sicher die meisten der übertragbaren Keime vernichtet, viele jedoch haben damit nicht erreicht werden können, so daß die mühsame Arbeit oft genug nicht den gewünschten Erfolg hatte.

Eine Desinfektionsmethode ist deshalb etwas in Mißkredit geraten, so daß in Oldenburg jährlich 3, v. kaum mehr als 4-5 Desinfektionen vorgenommen wurden.

Seit einigen Jahren wird nun eine andere Methode

geübt, welche sich sicher mehr Freunde erwerben wird. Sie zeichnet sich aus durch die Einfachheit ihrer Durchführung, zweitens dadurch, daß die zu desinfizierenden Gegenstände und Räumlichkeiten gar nicht angegriffen werden, und drittens dadurch, daß meist alle Gegenstände in dem zu desinfizierenden Zimmer bleiben können.

Die Methode besteht darin, daß wir den zu desinfizierenden Raum mit dem Dampf einer der desinfizierenden Flüssigkeiten, nämlich des Formaldehyd anfüllen. Wie sehr gerade Dampf geeignet ist, überall hinzubringen, weiß jede Hausfrau, deren gute Stube durch Zigarrenqualm tüchtig verpestet war. Es dauert mehrere Tage, bis sie den lästigen Geruch aus den Vorhängen und Möbeln wieder befreit hat. Diefen Umstand haben wir uns bei der Formaldehydesinfektion zunutze gemacht, da eben der Dampf der Träger der desinfizierenden Wirksamkeit dabei ist.

Formaldehyd oder Formalin ist ein Gas, welches aus dem Holzgeist (Methylalcohol) gewonnen wird. Wir verwenden es in 40%iger Lösung als Formalin, vermischen es mit Wasser und verdampfen es in besonders gebauten Apparaten dadurch, daß die wässrige Lösung über einem Spiritusfeuer verdampft.

Das zu reinigende Zimmer muß vorher sorgfältig vorbereitet werden. Fenster, Türen und alle nach außen führenden Zugen müssen abgedichtet werden, damit der Dampf nicht entweicht. Die im Zimmer befindlichen Gegenstände müssen so aufgestellt werden, daß sie dem einwirkenden Dampf möglichst viel Fläche entgegen bringen. Darin liegt die größte Kunst für den Desinfektor, die Gegenstände so praktisch wie möglich aufzustellen. Nachdem das Zimmer so vorbereitet ist, wird der Apparat durch Anzünden des Spiritus in Tätigkeit gesetzt, und der Desinfektor verläßt das Zimmer, um dem starr ätzenden Dampf, der auf die Schleimhäute der Augen, der Nase und der Luftwege sehr reizend wirkt, zu entgehen. Er dichtet dann noch die Tür ab und überläßt das Zimmer 7 Stunden sich selbst. Während dieser Zeit sind alle Keime, welche von dem Dampf haben erreicht werden können, abgetötet. Wir haben dann das Zimmer mit dem stark reizenden Geruch und können diesen durch Verdampfung einer bestimmten Menge Ammoniak unwirksam machen. Es geschieht dies durch ein Schlüsselloch von außen her in einem besonderen Apparat. Wenn die Ammoniakdämpfe eine Stunde auf die Formalindämpfe eingewirkt haben, können wir die Türen und Fenster des Zimmers öffnen und es wieder für die Bewohnung einrichten. Wir werden dabei weder von Gerüchen belästigt, noch werden wir irgend welche Beschädigungen der desinfizierten Sachen entdecken.

Vor kurzem hat auch der Stadtmagistrat in Oldenburg diese Methode uns zugänglich gemacht durch Anschaffung einer doppelten Formaldehydesinfektionsrichtung. Die Apparate sind leicht transportabel und werden zur Desinfektion von Zimmern in öffentlichen Gebäuden benutzt, können aber auch auf Antrag zur Desinfektion jeder Privatwohnung nach ansteckenden Krankheiten benutzt werden.

Die Kosten einer solchen Desinfektion werden etwas niedriger sein, als die der früher gebräuchlichen Methode. Wir werden selbstverständlich den großen Dampfdesinfektionsapparat nicht entbehren können, glauben aber in der besprochenen Desinfektionsart einen weiteren Beitrag für die gesundheitliche Weiterentwicklung unserer Stadt erbracht zu haben, zumal bei den häufigen Fällen von Diphtherie, Scharlach und auch Tuberkulose wird der Apparat erspriechliches leisten. Gem.-Bl.

Aus dem Großherzogtum.

Der Redakteur unserer mit Korpussprengeligen verbundenen Originalblätter ist nur mit ganzer Aufmerksamkeit gefolgt. Mitteilungen und Berichte über letzte Vorkommnisse für die Redaktion stets willkommen.

Oldenburg, 14. April.

(Fortsetzung der Notizen aus der 1. Beilage.)

1. Bant, 12. April. Seit zwei Jahren haben die hiesigen Wirte ihre über sich die Geschäfte. Waren sie schon durch die Chinawirren und die damit verbundene lange Abwesenheit des Militärs von Wilhelmshaven, sowie durch die Einschränkung der Alfordarbeit auf der Lage sehr durch die Erwerbe schwer erschüttert, so ist ihre Lage jetzt durch die vielen Konfessionenverteilungen eine völlig unhaltbare geworden. Nachdem vor zwei Jahren die Ginnsherrschafft unserer Gemeinde 15 000 überbrachten hat, braucht die Konfessionierung neuer Wirtschaften nicht mehr von dem Nachweis eines Bedürfnisses abhängig gemacht zu werden. Jede unbefohlene Person kann die Erlaubnis zum Ausschank von Wein, Bier und alkoholfreien Getränken bekommen, wenn nur die Wirtschaftsräume den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen. Infolgedessen hat sich in sehr kurzer Zeit die Zahl der Wirtschaften in unserer Gemeinde vervielfacht, und immer kommen noch neue hinzu. Dadurch ist den bestehenden Wirtschaften eine scharfe Konkurrenz entstanden, so daß täglich von einer Notlage in der Wirtschaftsgemeinde gesprochen werden darf. Seitens des Gattungsvereins für Bant, Seppens und Neuenrade war auf gestern eine allgemeine Wirtverversammlung einberufen, in welcher über Mittel und Wege zur Hebung des Gemesdes beraten wurde. An derselben nahmen auf gester eine Einladung auch Herr Amtshauptmann Mühlensbecher und die Vertreter der verschiedenen Brauereien teil. Die Verhandlungen endeten mit der Annahme einer Resolution, in welcher es heißt, daß der Vorstand die Regierung ersuchen soll, der Gemeindevorstellung den Vorschlag zu machen, ersuchen soll, die Regelung des Konfessionswesens zu beschließen. Es ist jedoch sehr zweifelhaft, ob der Gemeindevorstand dem Vorschlag, den er früher bereits einmal abgelehnt hat, zustimmen wird.

Aus benachbarten Gebieten.

Bremen, 14. April. Der 9. Internationale Kongreß gegen den Alkoholismus wird heute mit der Versammlung des Deutschen Adhärenzen Frauenbundes eröffnet werden. Abends 8 Uhr findet die Begrüßung der Gäste statt. Alle Sitzungen des Kongresses werden im Künstlerverein abgehalten werden. Von diesen beginnt die erste am Mittwochmorgen.

wg Bremerhaven, 13. April. Ueber die Kollision zwischen dem Norddeutscher Dampfschiff „Everland“ und dem Lloyd-Dampfer „Helgoland“, welche am 2. April im Meeresschiffahrt südlich vom Darß-Zug erfolgte und den Untergang des Dampfschiffes zur Folge hatte, ist am Donnerstag vom hiesigen Senat in einer fast sechs Stunden langen Sitzung beraten worden. Der Lloyd-Dampfer, welchem bei der Kollision einige Platten vorne über der Wasserlinie eingebrochen wurden, befand sich zur Zeit der Kollision, abends nach 9 Uhr, unter Vollenfahrt. Aus der Vernehmungsergebnisse ergab sich der Sachverhalt, welcher im nachstehenden Seemannsbericht beschrieben wird. Der Reichskommissar, Kontreadmiral Zehle, sprach sich dahin aus, daß man sich vor der Kollision auf beiden Schiffen geringe Verstöße gegen die gesetzlichen Bestimmungen habe zu schulden kommen lassen, welche jedoch in Anbetracht der vorhandenen gemessenen schwierigen Umstände in milderem Lichte erscheinen. In dem engen Fahrwasser der Weser müsse für Dampfer als erster Grundriß gelten, sich immer an der rechten Seite des Fahrwassers zu halten. Als tragisches Geschick sei es zu bezeichnen, daß der „Everland“ gerade an einer Stelle, deren Namen er trug, gesunken ist. — Das Seeamt gab folgenden Spruch ab: „Am 2. April um 9 Uhr abends ist auf der Unterweser in der Nähe von Meyers Begde ein Zusammenstoß zwischen dem Lloyd-Dampfer „Helgoland“ und dem Dampfschiff „Everland“ erfolgt. Der unter Leitung eines Seelosen befindliche Dampfer „Helgoland“ war im Darß-Zug und stand im Begriff, in die Everland-Beifahrerlinie überzugehen, während der Dampfschiff „Everland“ ungefähr in der Linie des Everland-Beifahrers weiterabwärts fuhr. Da der Dampfer „Helgoland“ das grüne Licht des Dampfschiffes erblickte, glaubte er noch den Dampfschiffen östlich passieren zu können und blieb daher bei seinem Kurs. Der Dampfschiff „Everland“, welcher sich in der Everland-Beifahrerlinie befand, sah den Dampfer „Helgoland“ an Bordseite passieren zu lassen, und kam so langsam in das Fahrwasser zu liegen, jedoch er den Dampfer „Helgoland“ an seiner Bordseite vor dem Frontalm angerannt wurde. Es wäre vorzuziehen gewesen, wenn der Dampfer „Helgoland“ nach dem Wechsel der Seitenlichter des Dampfschiffes seine Fahrt gemäßig und wenn der Dampfschiff „Everland“ sich von Anfang an östlich von der Beifahrerlinie gehalten hätte. Ein sonstiges Verschulden ist den beiden Schiffen zuzurechnen nicht nachgewiesen. Die Besatzung des Dampfschiffes „Everland“ rettete sich in das Boot und wurde vom Dampfer „Helgoland“ nach Bremerhaven gebracht.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für den Inhalt dieser Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Nachtzug Bremen-Oldenburg.

In der „Beizerzeitung“ ist unterm 9. April mitgeteilt, daß auf eine Eingabe der Delmenhorster Bürger an die oldenburgische Eisenbahndirektion an die Behörden folgende Antwort einliefe: „Die für die Zeit vom 1. Juli bis 30. September in Aussicht genommene getrennte Beförderung des Badezuges 105 (Hoochdamm-Berlin) auf der Strecke Oldenburg-Bremen gibt uns Gelegenheit, durch Ausnutzung der Rückfahrt der Maschine in der gedachten Zeit noch einen Zug von Bremen nach Oldenburg einzulegen. Wir haben dafür den Plan des sonst nur an Sonn- und Festtagen verkehrenden Spätzuges 16 f 11,45 Uhr nachts von Bremen-Hauptbahnhof gewährt. Dieser Zug, dessen Abfahrt von Bremen vom 1. Mai an auf 10,55 Uhr nachts festgesetzt worden ist, wird also in der angegebenen Zeit täglich gefahren werden.“ — Es ist ja sehr lobenswert, daß die oldenburgische Eisenbahndirektion durch Einlegen von Zügen dem reisenden Publikum entgegenkommt. Das Einlegen oben erwähnten Nachtzuges ist jedoch nur für den Vorkalberverkehr von Bedeutung. Wie oben erwähnt, fährt der Zug 10,55 Uhr von Bremen; es kommt aber 11,08 Uhr der Zug von Hannover, 11,23 der Zug von Berlin-Stendal-Heizen und 11,40 Uhr der Zug von Bremerhaven in Bremen an. Die Reisenden, die nun mit diesen Zügen in Bremen ankommen, haben sämtlich keinen Anschluß mehr nach Oldenburg und sind gezwungen, in Anschluß zu übernachten. Schreiber dieses hat die Erfahrung selbst oft genug gemacht. Es müssen also einheimisch Oldenburger, weil nach 11 Uhr kein Zug mehr fährt, in Bremen bleiben. Einer Vielzahl von Reisenden wäre es sehr angenehm, wenn sie würden der oldenburgischen Eisenbahndirektion sehr dankbar sein, wenn der Zug wie früher um 11,45 Uhr von Bremen abfahren würde.

Einer für Viele.

Die Kunst dem Volke zugänglich machen,

ist eine schöne Sache. Leider hat der Konsumverein mit seinem dahinsiehlenden Bestreben, durch Anrangerung eines Rezitationsabends am Freitag bei Dood, einen Mißerfolg gehabt. Das lag nun freilich nicht an der Rezitation durch Herrn Hofschaulpfeiler Blumentreich, auch nicht an dem zur Wiedergabe gelangenden Stück „Maria von Magdala“ von Hejse, sondern an der Unruhe, die leider im Saale herrschte. Zu dem äußerst zahlreichen Besuche hat gewiß ungewollt die „Stimme aus dem Publikum“, die sich über die Veranstaltung entriestete, beigetragen. Es war ein Fehler, daß Kinder zu der Rezitation Zutritt hatten; dann, daß viel zu viel Personen Einlaß erhielten, so daß ein fortwährendes Kommen und Gehen stattfand, weil viele keinen Platz finden konnten; dazu kam dann noch, daß während des Vortrages „Kellnerier“ wurde. —

So hatten denn die meisten Zuhörer keinen Genuß von der Rezitation. Doch darf man sich durch den ersten Mißerfolg nicht scheiden lassen; wenn die Fehler des ersten Arrangements vermieden werden, wird die Rezitation gewiß ein dankbares Publikum finden.

X.

Aus aller Welt.

Meuterei im Gerichtgefängnis. Der Gefangenenaufseher Ohlgen zu Stendal nahm nachts auf dem Anstaltshof ein verdächtiges Geräusch wahr; er hielt Umschau und erblickte einen Mann, der einen an die Straße grenzenden Schuppen erklettert hatte. Als er auf einen Anruf keine Antwort erhielt, gab er einen Schuß aus seinem Revolver ab, worauf der Flüchtling, der soeben aus seiner Zelle ausgebrochen war, das Dach verließ und sich dem Beamten stellte. Der Gefangene machte nun die Mitteilung, daß sämtliche Inassen einer Zelle den Ausbruch aus der Anstalt verabredet hätten. In der Tat wurde auf dem Hofe auch noch ein zweiter Häftling, der Untersuchungsgefängnisse Kappel, angetroffen. Hier andere Gefangene waren im Begriff, ihre Zelle zu verlassen, als die Beamten hinzutamen.

Das Osterfest im deutschen Kaiserhause wurde dank der erfindlichen und andauernden Besserung in dem Besinden der Kaiserin auch dieses Jahr in der altüberbrachten Weise gefeiert. Eingeleitet wurde die Osterfeier durch die Teilnahme der Kaiserfamilie am heiligen Abendmahl am Gründonnerstag. Am Ostermorgen wohnte das Kaiserpaar mit den in Berlin wohnenden Kindern dem Festgottesdienste bei. Nach der Rückkehr ins Schloß fand eine ganz interne Familien-Frühstückstafel statt, auf welcher als Osteressen eine große Silberbüchse mit gefärbten Eiern stand. Für den Nachmittag war von der ganzen kaiserlichen Familie ein Ausflug nach dem Schloße Bellevue vorgesehen, wo das beliebte Gieschusen vor sich ging. In diesem frohen Treiben nahmen auch Studiengefährten der älteren und die Gespielen der jüngeren kaiserlichen Kinder teil. Der Kaiser liebt es, recht schwierige Verstecke für die Osterier zu wählen, aber er ist auch sehr gern bereit, nötigenfalls mit Weisungen den Gieschudern zu Hilfe zu kommen. Das Kaiserpaar muß sich in diesem ebenfalls am Gieschuden beteiligen, denn auch für die kaiserlichen Eltern werden Eier versteckt, denen häufig noch ein kleiner Wunschzettel beilegt ist. Die Beamten und Bedienten des unmittelbaren Dienstes am Kaiserhose erhielten vom Kaiserpaar Eier- und Geldspenden.

Vermischtes.

Das christliche Osterfest und das jüdische Passahfest fielen in diesem Jahre auf einen Tag, ein Ereignis, das nicht sehr oft vorkommt, im vorigen Jahrhundert beispielsweise nur zweimal (1805 und 1825) stattgefunden hat, und sich in diesem Jahrhundert, abgesehen von dem laufenden Jahre, nur noch dreimal (1923, 1927 und 1981) wiederholen wird. — Wegen massenhaften Auftretens von Eis auf der nordatlantischen Dampferlinie haben nach der „Neuen Hamb. Börsenhalte“ alle großen Dampferlinien beschlossen, ihre Fahrten vorderhand weiter südlich zu verlegen. — Um ihm eine Barockstadt von zwei Meilen zu rauben, überfiel am Karfreitag ein 21jähriger Handwerksbursche seinen 104jährigen Kameraden in der Nähe des Rittergutes Gannemig bei Halle und verwundete ihn durch 17 Messerstiche lebensgefährlich. Der Wörder, der von Gutsarbeitern verjagt wurde, ist noch nicht ergriffen. — Bei dem Ortsgeistlichen in Kirchbofen (Hannover) waren in letzter Zeit häufig Einbrüche verübt worden. Als er in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag verdächtiges Geräusch hörte, gab er zwei Schüsse in die Luft ab. Am anderen Morgen fand man einen jungen Zimmergehilfen von einer Kugel durchbohrt tot vor. Der Geistliche berichtete sofort über den Vorfall an die Behörde. — Wie man aus Dortmund berichtet, eröffnete das dortige Landgericht das Hauptverfahren gegen einen Kaplan aus Fröndenburg und die Frau eines Sanitätsrates aus Düsseldorf wegen Entführung von Minderjährigen in ein belgisches Kloster. — Der Stellenbesitzer Wimmer aus Eronsdorf bei Warrnbun ist Palmsonntag nachts auf dem Heimwege erschoren. — Seit Donnerstag nacht berichtet in München ununterbrochen Schneefall. Da im Hochgebirge massenhafter Reuschnee gefallen ist, besteht bei plötzlich eintretendem Tauwetter Hochwassergefahr. — Aus Wänden wird wieder berichtet: Ein hervorragendes früheres Mitglied der Hofoper, das seit einiger Zeit seine Kunst in gefeierten Gastspielen pflegt, litt längt an Gesichtszucken. Der hier konsultierte Arzt machte Empirungen mit reinem Alkohol, kam auf den Nerv, und es trat infolgedessen Gesichtslähmung ein. Das Leiden wird wieder vergehen, aber es läßt sich nicht sagen, wie lange es dauern wird. Die Sängerin fordert von dem Arzte 60 000 Mark Schadenersatz. — Die Pulverfabrik des Arsenals in Rauton ist in die Luft geflogen. Über tausend Menschen sollen umgekommen sein. — Beim Golfspiel in Wainshab Todi wurden am 9. d. M. drei britische Offiziere von zwei japanischen Eingeborenen überfallen und durch Gewehrschüsse verwundet. Die beiden Angreifer wurden überwältigt, wobei einer von ihnen getötet wurde. Die Offiziere befinden sich außer Lebensgefahr.

An der Engelsbucht.

Roman von Konrad Tilmann.

[Nachdruck verboten.]

15)

(Fortsetzung.)

Dann gingen die Drei langsam zu den anderen hinüber. Arno wurde vorgestellt, ohne daß man des verdächtigsten Verhältnisses mit dem Geschwizten Erwähnung tat, und hatte durch seine liebenswürdig-amüsante Art, zu plaudern, bald alle für sich eingemommen. Pflösch rief der Leutnant von Sadern, sein Glas erhebend, mit seiner etwas näselnden, und sehr vom Wein unsicherer Stimme zu Margot hinüber: „Mein gnädigstes Fräulein — habe mein Versprechen noch garnicht erfüllt, Hochachtungsgelnd für den — den Herr, den Sie so schneidig in Schutz genommen haben, zu trinken — hole das jetzt aber doppelt nach. Also,“ er setzte sein volles Glas an, „es gilt Herrn Goldheim. Zur Gesundheit!“ Und er trank das Glas leer.

Margot lächelte in halber Verlegenheit Pflösch gewahrt sie, daß Arno von Menburg, der neben ihr im Kreise saß, erbläst war und ihr einen Blick zuwarf, vor dem sie erschau. Etwas wie unbegreifbarer Saß funkelte stundenlang darin auf. Dann glätteten sich seine Miene wieder und er fragte in seiner früheren geschmeidigen Art, zu konvertieren: „Es handelt sich doch wohl nicht um den Goldheim aus der Villa La Paix, Kräutlein von Detten?“

„Doch, Er ist unser Willkommbar, und ich kenne ihn von früher her. Sie kennen ihn auch?“

„Ja,“ sagte er mit eigentümlichem Ton und magte an seiner Unterlippe, ohne etwas weiteres hinzuzufügen. Eine kurze, peinliche Stille war eingetreten. Der erschien es nur Margot so? Immer, wenn auf Erich Goldheim die Rede kam, lag etwas Beklemmendes, Unausgesprochenes in der Luft. Man konnte es nicht mit Händen greifen, aber es war da, und selbst wenn niemand mehr von den herumstehenden Gerichten etwas verlauten ließ, lag es in Augen und Miene, daß da etwas nicht in Ordnung war, daß man Argwohn hegte, daß man mit diesem Manne und mit diesen Dingen nichts zu schaffen haben wollte. Auch die Besten dachten und empfanden so. Das wars, worunter Erich Goldheim litt, wodurch er freudigkeit und Kraft, wodurch er alles Beste und Schönste, seine ganze Jugend eingebüßt hatte. Wenn man es nur endlich einmal hätte fassen — fassen und dann zerreiben, vernichten können! Eine glühende Sehnsucht danach, ein heißes Kraftbewußtsein, als könne sie es, und niemand als sie, erfüllten Margot. Wenn sie ihm hätte helfen, ihm aus diesen verflüchtenden Banden lösen können! Je allgemeiner der Verdacht war, der sich an ihn heftete, um so fester glaubte sie an Erich Goldheim. Trotzdem er selber noch mit keinem Wort ihr gesagt hatte, man verdächtige ihn zu unrecht, und es hatte kein Mafel an ihm, trotz ihm so vieles, eigentlich alles gegen ihn sprach! Er ein Dolchschlager! Man hätte darüber lachen können, wenn es nicht so unsäglich traurig gewesen wäre. Er, der in einem herrlichen Körper ein weiches Kinderherz barg! Es war absurd, nur daran zu denken.

Arno von Menburg hatte schon zweimal eine Frage an Margot gerichtet, ohne daß sie darauf Antwort gab. Sie hatte sie garnicht gehört mitten in ihren Gedanken. Nun merkte sie, daß man schon lange nicht von Erich Goldheim sprach, daß sie sich fassen mußte, um sich nicht bloßzufallen. — Aber es war seltsam: wenn sie nun auch mit Arno allmählich wieder in ein unbefangenes Geplauder kam — ihre Sympathie für ihn war seit jenem Blick, mit dem er die Frage nach Erich Goldheim begleitet, plötzlich wieder verschwunden, und sie sahste auf eine neue jenes unheimlichen, unheimliche Bangen, das sie unter jenem Blick bei ihrer ersten Begegnung in Monte Carlo empfunden hatte.

Sie war froh, als man endlich aufbrach. Während ein Teil der Gesellschaft zugleich mit Arno von Menburg den stillen Abstieg nach Monte Carlo antrat, der den in weitem Bogen bergab führenden Jahweg um mehr als die Hälfte abkürzte, schlugen die meisten den Heimweg nach Rizza wieder ein. Garro hatte sich auf einen hitzenden Blick Margots hin mit ihr den letzten angegeschlossen. Als er sich von Arno, der seinerseits nur schwer eine Enttäuschung verberg, herzlich verabschiedet, und ihn wiederholt nach Rizza eingeladen hatte, sagte er, neben Margot hersehend: „Du, das ist ja ein famozer Mensch, kein, was nicht alles in der Welt geredet wird! Den hatt ich mir nun doch abfolut anders vorgestellt, als ein mauvais sujet ersten Ranges. Und nun dieser perfekte Gentleman! A bischen flott gelebt als junger Leutnant wahrheitlich, Schulden gemacht — lieber Himmel, das machen sie ja alle nicht anders. Und deshalb den Stab über einen brechen! Nein, weißt Du, das nächste Mal mach ich Krüderbier mit diesem Dnef! Was sagst Du?“

„Doch man würdlich nie allzuviel auf das Urteil der Welt geben, sondern immer selber sehen und vorurteillos prüfen soll!“, erwiderte Margot ausweichend. „Das klingt aber ziemlich kühl!“, lachte Garro. „Nacht uns abwarten. Wir wollen doch nun nicht gleich ins Extrem fallen. Ich komm ihm wirklich unbefangenen entgegen. Er misfällt mir nicht.“

Ein paar Schritte von den beiden entfernt, gab Abese Dürnbach gleichzeitig Herrn von Jorell gegenüber ihrem Eufstufasmus über diesen „hochintelligenten Menschen“ hereditär Ausdruck. Sie wollte irgendwelche Lehnlichkeit mit einem Bryonischen Felden von ihm entdecken haben. „Und Sie, Major? Was halten Sie von ihm?“

Herr von Jorell war dabei, sich eine Zigarette anzuzünden. „Um“, machte er, „nicht viel, nur daß er ein professionsmäßiger Spieler ist.“ Damit bestrich er seinen Gtel.

VI.

Garro hatte zwei Vormittage hintereinander in der Villa La Paix an Erich Goldheims Flügel gefessen und komponiert. Er war entzückt von der Klangfülle des herrlichen Instruments. „Man wiegt sich ordentlich auf diesen Tönen!“, sagte er, „das quillt alles ganz wie von selbst.“ Seine Arbeit war in diesen zwei Tagen von gefördert worden, als in den letzten zwei Wochen zusammengenommen. Er fühlte sich angeregt, er beaufachte sich an dem Wohlklang, den er selber hervorzauberte, und seine gute Stimmung wirkte wohlthätig auf seinen Gemütszustand ein. Doktor Leutloff hatte sich bei seinem gefrigen Besuche zufriedener geäußert, als früher.

Garro empfand es deshalb als ein Bedürfnis, sich Erich Goldheim irgendwie erkenntlich zu zeigen. Bisher hatte er nicht einmal Gelegenheit gehabt, ihm ein Dankwort zu sagen, denn Erich zeigte sich niemals, wenn Garro die Villa betrat, wo man ihn ganz, wie Erich es verprochen, empfing und ohne weiteres in das Musikzimmer des Oberhofs führte, um ihn dort allein und von jeder Störung fern weilen zu lassen, so lange es ihm beliebte. Es schien sogar, daß Erich dem Besucher gefälligst aus dem Besge ging, um ihm jede Notwendigkeit einer Danksäußerung ersparen, denn auf Garros Frage nach ihm hatte der alte deutsche Diener, der Garro jedesmal mit der gleichen, schweigenden Devotion geleitete, immer erwidert: „Herr Goldheim ist nicht im Hause.“

Am dritten Tage beschloß Garro nach ein paar Stunden regen, künstlerischen Schaffens, die ihm das Blut warm gemacht hatten, Erich endlich einmal aufzusuchen. Er nahm bestimmt an, daß er ihn im Garten finden

werde, und daß Erich ihm in übertriebenem Zartgefühl mir auswich. Auch Margot hatte dieser Annahme zugestimmt. Er verließ also diesmal die Villa nicht nach der Straßenseite, sondern trat in den Garten hinaus, trotzdem der Diener, der seinen Wiberpruch wagte, sichtlich ein betraffenes Gesicht dazu machte. Garro durchwanderte den sonnensillen, blühdunstgeblühanger Garten, von dessen Zauber er entzückt war, nach allen Richtungen hin.

Es war wirklich, als ob man sich hier in dem westentrickten hain Armdias befände. Selbst der heute heftiger wogende Seewind, der draußen den weissen Straßenhäuf in Wolken an den Mauern entlang jagte, war hier nicht zu spüren. Alles schien in der heißen, hellen Mittagssonne zu träumen. Garro vergaß in diesem köstlichen Dahinschlendern, noch von den heute glücklich gefundenen Melodien unsummt, beinahe den Zweck seiner Wanderung.

Dann sah er plötzlich Erich drüben stehen, ohne daß jener, der ihm den Rücken zuwendete, ihn gesehen hätte. Es mußte die Hecke sein, die Erichs Bestimmung vom dem Garten der Villa Erminia trennte, neben welcher er stand. Das er dort eigentlich nicht, begriff Garro nicht recht. Er regte sich garnicht, sondern schien nur unmaßiglich und mit gespanntester Aufmerksamkeit nach etwas hinüberzuspähen, ganz in das verfunken, was ihn beschäftigte. Erze wollte Garro näher herangehen, um ihn mit einem Sehezwart anzurufen, als er plötzlich aus einer Laube zur Rechten, auf die er weiter nicht geachtet hatte, durchbringende weibliche Schreie vernahm. Es klang, als ob man dort in höchster Seelenangst um Hilfe rief.

(Fortsetzung folgt.)

Standesamtliche Nachrichten

der in der Zeit vom 5. bis 11. April 1903 auf dem Standesamt der Stadt Oldenburg eingetragenen Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle.

I. Eheschließungen.

Schiffteier Ernst Reimer und Luise Schmidt; Kranfenerwarter Georg Oldendorf und Wilhelmine Keler; Viehhändler Carl Neuhoff und Maria Bonhoff.

II. Geburten.

Sohn des Arbeiters Borries; desgl. des Schuhmachers meisters Oldigs; desgl. des Hausdieners Tornwege; desgl. des Bauführers Kahle; desgl. des Schlossermeisters Partentime; desgl. des Buchbindergehilfen Hillje; desgl. des Formers Bauerbach; desgl. des Lehrers Müllerer; desgl. des Schieferdeckers Peine; desgl. des Sergeanten Albr. — Tochter des Kaufmanns Herdt; desgl. der Dienstmagd N. N.; desgl. der Dienstmagd N. N.; desgl. des Kaufmanns Dählo; desgl. des Malermeisters Willers; desgl. des Zahnmeistersiprattanten Hempelmann.

III. Sterbefälle.

Eigner Johann Wellmann, 69 J.; Heinrich Anton von Sienen, 11 Mon.; Frieda Wilhelmine Henriette Schmittler, 1 J.; Erich Karl Siebelmann, 10 Mon.; Rentnerin Margarete Antonie Auguste Barniebt, 68 J.; Ehefrau Minna Antonie Meite, geb. Oden, 30 J.; Witwe Frieda Penni Gesine Fretsch, geb. Wintmann, 25 J.; Hauptlehrer Jta Darns Janßen, 44 J.; Hausdchter Meta Jense, 20 J.

Standesamtliche Nachrichten

aus der Gemeinde Oldenburg vom 5. bis 11. April. I. Eheschließungen.

Glasmacher Wilhelm Kunge mit Witwe Hilka Rohl geb. Goeth.

II. Geburten.

Sohn des Arbeiters Jan Bonhoff; desgl. des Arbeiters August Altermann; desgl. des Glasmachers Otto Schmidt; desgl. des Landmanns Hurr. Windels zu Zwoelbste; desgl. des Arbeiters Georg Wolf Wams zu Drieleremoor — Tochter des Glasmachers Paul Weisen; desgl. des Trompeters Wilhelm Brönne; desgl. des Zimmermanns Carl Wragge.

III. Sterbefälle.

Sohn des weil. Schmieds Gerh. Diedr. Paradies zu Drieleremoor, 1 J.; Rentnerin Meta Cath. Schütte zu Zwoelbste, 84 J.; Arbeiter Joh. Jakob Friedr. Filder das, 58 J.; Ehefrau des Schneiders Heinr. Christen, 30 J.; Tochter des Glasmachers Albert Jense, 1 J.

Standesamtliche Nachrichten

aus der Gemeinde Ohmstedde vom 5. bis 11. April. I. Aufgebote.

Gausjohann Johann Gerhard August Brintmann zu Ohmstedde und Dienstmagd Johanne Helene Auguste Klintebiel daselbst; Arbeiter Johann Heinrich Nordmann zu Nadorf und Dienstmagd Altheine Friederike Gebetha Henriette Druemann zu Oldenburg; Dienstmagd Johanna Friedrich Meine Mangels zu Eshorn und Dienstmagd Anna Johanne Sophie Kretmann zu Moorhauen; Hausmann Karl Hermann Wilhelm Strobbhoff zu Schweiburg und Hausdchter Helene Elisabeth Erbe zu Krepbrof; Hofomtinuierzer Johann Diedrich Georg Bruns zu Delmenhorst und Dienstmagd Anna Margarete Tablen zu Nadorf.

II. Eheschließungen.

Dienstnecht Friedrich Albers zu Eshorn und Dienstmagd Meta Helene Bade daselbst.

III. Geburten.

Tochter des Maurers Joh. Eiserl Karl Hagelmann zu Eshorn; desgl. des Schmiedemeisters August Karl Heinrich Willers zu Nadorf; desgl. des Weichenswärters Friedrich Schulte zu Ohmstedde; desgl. des Schlossers Johann Gerhard Darns zu Ohmstedde.

IV. Sterbefälle.

Arbeiter Gerhard Heinrich Albers zu Ohmstedde, 58 J.

Wetterfester Dachtaufschnit,

das Beste und Unentbehrlichste für Pappdächer etc., macht auch die älteste und schwächste Bauppe wieder unermüdetlich, abfolut wasserfest und auf lange Jahre hinaus durch Witterungseinfüsse unzerstörbar; troppf niemals ab und bleibt auch bei großer Kälte gummiartig elastisch. Jeder Versuch wird befriedigen. Wetterfester Dachtaufschnit stellt sich billiger als Teer. Läger in den meisten größeren Städten Deutschlands.

Max Finger & Co., Breslau, Del. u. Fettwarenfabrik, Firnis, Karbolinum u. P. Schiederei.

Margarine per Pfd. 50 Pfg., 60 Pfg., 70 Pfg., 80 Pfg. empfiehlt stets frisch Gustav Lohse Nachf. (Inh.: Heinrich Eilers.)

Die Befestigung von 16,150 ausgeführt 1/2, Mauersteinen des Normalformats zur Verbindung, 7670 3/4, desgleichen und 302,600 Hintermauerungssteinen des Normalformats soll öffentlich verdingt werden. Veranschlagt und mit entsprechender Aufschicht verlegene Angebote sind bis Dienstag, den 21. April 1903, vormittags 11 Uhr, an das Bauamtsbüro der Artillerie-Inspektoren in Oldenburg i. Gr., Paarenstraße 20, einzureichen. Die Verdingungsunterlagen liegen in dem doreenräthlichen Bureau während der Geschäftsstunden zur Einsicht aus, auch können dieselben gegen Einzahlung der Akzisegebühren von 1.50 Mk. von dort bezogen werden. **Königliches Garnison-Bureau Oldenburg.**

Hofermühlen. Der Mühlenbesitzer Herr L. Döcher zu Hofermühlen bei Geestemünde, 20 Minuten von der Station Selfstedt, läßt fränkischerhalber am

Sonabend, den 25. April d. J., nachm. 3 Uhr, sein in Hofermühlen belegenes

Besitztum, bestehend aus:

einem Wohngebäude nebst Wirtschafts-Gebäude mit Stallung u. ca. 70 Morgen Grundbesitz, einer holländ. Kornwindmühle und einer Dampfmaschine mit Sägerei, öffentlich im ganzen oder geteilt in der Wohnung des Auftraggebers verkaufen. **Geestemünde, den 11. April 1903. G. Fickel, beid. Auktionator.**

Wirtschafts-Verkauf.

Hude. Habe eine an 2 verkehrsreichen Chaußees belegene Besetzung, bestehend aus dem fast neuen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Tanzsalon, Kegelbahn, Stallungen und schönem Obst- und Gemüsegarten, worin seit langen Jahren Wirtschaft und Handlung mit bestem Erfolge betrieben wird, auf Antritt zum 1. Nov. d. J. zu verkaufen. **G. Haberkamp, Aukt.**

Torf. Verkaufe guten trockenen schwarzen Torf, jeder 5 Mk. Backett 5.50. **G. Suhr, Prinzessinnenweg 1.**

Eghorn. Zu verkaufen 1000 Pfd. besten Helzener Saathafes und 4-8000 Pfd. Haferschwab. **Herrich Farms.**

Neuenbrof.

Empfehle meine P engste zum Dedem: 1. den einstimmig angeforderten Prämienhengst **„Rotbart“**, Vater: Prämienhengst „Ruthard“, Mutter: Prämienstute „Johila“; 2. den dreijährigen angeforderten und zur Angelde-Prämien-Konkurrenz ausgelegten Hengst **„Alswin“**, Vater: Prämienhengst „Alseo“, Mutter: Prämienstute „Liebe“; 10 Mk. Beide Hengste sind auch für das südliche Jagdgebiet zugelassen. Für Pferde von auswärts ist Stallung und Weide vorhanden. **Joh. Böning.**

Henkel's Bleich-Soda unübertroffenes Waschmittel.



Bei vorkommenden Trauerfällen bringe ich mein **Sarg-Magazin** in Tannen-, Eichen- u. Metallfärgen, nebst Tischler-Leichenwagen, sowie große Auswahl in Leichen-Anzügen in gütige Erinnerung.

Aug. Meiners Ww., Wilhelmstrasse 1a.

Osternburger Neuenwege. Die Witwe des verstorl. Generalsmanns **Sinr. Kahlmann** das. läßt am **Donnerstag, d. 16. April d. J.,** nachm. 2 Uhr anf., in und bei ihrer Wohnung:

- 1 tied. Kuh, 2 Ziegen, 2 trächt. Schweine, 5 Ferkel (13 Wochen alt), 20 bis 25 Hühner, 4 vollständige Betten, etwas Heu und Stroh, eine Partie Dünger, 1 Schiebbarre, 1 Waide, mehrere Freischlegel, 1 Badtrog, Schuppen, Forten, Spaten, 1 Walchbalg, 1 Kleiderbügel, 2 Milchkränze, mehrere Tische u. Stühle, 1 Glaschrank, 1 Lampe, 1 Koffer, 1 Stück grünen Roggen, ca. 30 Mgr. trock. 1 Partie Eß- und Pflanzkartoffeln und was sich sonst vorfindet öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen. Käufer ladet ein **G. Clausen.**

Dr. Boes' Haar-Beförderer wirkt wunderbar; man erzielt dichten Haar- u. Bartwuchs, verhindert Haar-ausfall und beseitigt Schuppen. Stärke I 3 Mk., II 5 Mk. Es gibt nichts Wirksameres. — Wer alles vergeblich versuchte, wende sich an **Dr. Boes & Co., Berlin 449, Markgrafenstr. 99.**

Lokomobilen bis 300 Pferdestärken, Dampfeschmaschinen, Centrifugalpumpen, komplette Pumpwerke, Torfpressen zur Herstellung von Pressstoff und Torfbriketts, und Ziegelei-Einrichtungen liefert **Ernst Halbach, Leer (Ostfriesland).** ◀ Filiale in Dortmund. ▶ **Generalvertreter der Firma: Heinrich Lanz Lokomobil-Fabrik in Mannheim.**

Immobilienverkauf in Döhlen. Wildeshäusen. Der Postagent **W. Köhler** zu Alshorn läßt seine zu 2 Döhlen, Gem. Grobenkneten, ca. 30 Min. von 2 Bahnhöfen und 3 Molkereien entfernte liegende

Bollmeierstelle mit Ausschluß der unfruchtbarsten Flächen, am **Freitag, den 17. April d. J.,** nachmittags 4 Uhr, in Ellingshausen Wirtschaft zu Döhlen, im ganzen oder geteilt, öffentlich gegen Meistgebot durch den Unterzeichneten mit Antritt nach Ab-entung im Herbst d. J. verkaufen. Die Kaufobjekte bestehen in dem großen, soliden Wohnhause mit geräumigen Zimmern, welches, da es vor wenigen Jahren gründlich renoviert wurde, in bestem baulichen Zustande ist, dem vor wenigen Jahren neu erbauten großen Berg mit Schwoines und Pferdehöfen, dem zu 2 Wohnungen angelegten Heueshaus, 18 ha 40 ar 56 qm Acker- und Gartenland, durchweg sehr guter Dommitz, 8 ha 83 ar 7 qm Wiesen und Weiden, 2 ha 80 ar — qm Laubholz und 2 ha 58 ar 49 qm Torfmoor u. unt. Sehr empfehlenswertes Objekt. **G. Wehrkamp, Aukt.**

Immobilienverkauf. Hude. Der Baumann **G. D. Witten** zu Steinimmen läßt von seiner Besetzung daselbst: a. das Feuerhaus mit etwa 15-20 Sch.-S. Garten-, Acker- und Grünland, b. ca. 60 Sch.-S. Ackerland a. d. sog. Barenkamp und im Kuhhagen, in passender Abteilungen, c. den Bahler-Pladen, bestes Weidland, groß 6 Hektar, d. den H. Garten, groß 22 ar, am **Donnerstag, den 16. April,** nachm. 4 Uhr, in Jürgens Wirtschaft daselbst zum dritten und letztenmale zum Verkauf aussetzen und wird der Zuschlag dann erfolgen. **G. Haberkamp, Aukt.**

Samen-Handlung von Gustav Wiemken Hoflieferant Oldenburg Langestr. Nr. 71. Das Samengeschäft steht unter Controlle d. Versuchstation der Oldbg. Landw.-Kamm.

Die Haupt-Kollektur Georg Siefken, Oldenburg i. Gr., empfiehlt **Lose** der im Großherzogtum allein erlaubten **Hessisch-Thüringischen Staatslotterie.** 1/1 Mt. 28, 1/2 Mt. 14, 1/4 Mt. 7, 1/8 Mt. 3.50. Bestellungen wolke man richten an den **Hauptkollektur Georg Siefken.**

Restaurant und Café verbunden mit großer Bäckerei und Konditorei in **Dant**, an verkehrsreicher Lage, steht umständehalber unter sehr günstigen Bedingungen zum Verkauf. Einem solventen strebsamen Geschäftsmanne, insbesondere jungen erfahrenen Bäcker oder Konditor ist hier Gelegenheit geboten, sich eine Lebensstellung zu verschaffen. Zweckmäßiger Auskunf wolle man sich an **Carl Duden, Dant, Am Rothhausplatz,** wenden.

Motor-Zweiräder und Wagen „Torpedo“, elegant, leistungsfähig. **Mt. 500.—** **E. Weichert, Geestemünde.** Vertreter gesucht.

Schulbücher, Atlanten u. Wörterbücher in den neuesten Auflagen, für alle hiesigen Lehranstalten empfiehlt **S. L. Landsberg.**

Zwwege. Zu verkaufen mehrere trachtige Sauen. **D. Silbers.** Das 3. Jt. von mir bewohnte **Immobil Moltkestr. 23** beabsichtige unter der Hand zum Antritt auf 1. November zu verkaufen. **S. Klüngenberg.**

Pflanzkartoffeln, nur als frisch, ertragreich u. wohl-schmeckend erprobte Sorten. **Gustav Wiemken, Langestr. 71.**

C. Karstadt, Gerford, empfiehlt sich zur Behandlung von **offenen Weinschäden, Krampfadern-Geschwüren u. Hautkrankheiten** ohne Verursachung. Schriftl. Anfrag. erbet.

Zur Saat empfehlen: **Probsteier Hafer, frühreifen Bunthafer, Feldbohnen** — in bester Ware. **Wilhelm Kathmann & Co. Oldenburg.**

Buch über die Ehe v. **Dr. Retau** (39 Abbild.) für **M 1.50** franko. Katalog über interessante Bücher gratis. **R. Oschmann, Konstanz D 128**

Bruteier von schwarzen Minoritas und rebbuhnsfarbigen Italienern, a Stück 10 Mk., empfiehlt **Joh. Waf, Nadorferstraße.** **Paj. für einen Proprietär** **Varel.** Habe eine hier in der Nähe des Holzes belegene schöne

Besetzung, Haus mit gr. Garten, zu verkaufen. Acker- und Weideland in unmittelbarer Nähe ist zu pachten. Antritt kann jederzeit geschehen. Bedingungen sehr günstig. **S. Lütten, Rahlfr.** **Norderdewichburg.** Zu verkaufen **20 trächt. Sauen,** welche zwischen dem 25. April und dem 10. Mai fetkeln. **R. Saumann.**

Verzeichnis der von der Befertahrenden oldenburger Seeschiffe
über 75 Reg.-Tons mit ihren lehtbekanntesten Nachrichten.

(Nachdruck verboten.)

Name des Schiffes und des Kapitans	Name und Wohnort des Reeders	Geburt	Materia	Reg.-Z.	Beste Nachrichten.
Amazona, A. Giesele	D. Gays, Brake	1892	⑥	1889	16.3. i. Abelaide v. Melbourn, lad. n. Kapstadt.
Anna, F. Christians	E. tom Diet, Elsfleth	1892	⑥	1891	10.3. in London von Melbourne.
Anna, H. Schumacher	E. Schumacher, Brake	1884	⑥	59	4.4. in Pillan in Havarie.
Anna Hamien, F. Koopmann	E. tom Diet, Elsfleth	1890	⑥	1242	7.4. in Fredrikstad von Rotterdam.
Apollo, H. Roje	Ad. Schiff, Elsfleth	1884	⑥	1124	9.2. in Malmö von Ziquie.
Atlantic, N. zu Klampen	G. Eilers u. Sohn, Brake	1892	⑥	1082	16.2. Bremth.-Honolu u. 12.3.45°SB v. Seihy
Atom, W. Bootsmann	A. Tobias, Brake	1894	⑥	178	6.4. von Brake nach Mexihil.
Valbur, G. Bahlentamp	G. Eilers u. Sohn, Brake	1888	⑥	658	16.3. in San Juan del Sur von Guaymas.
D. Brake, G. Sandersfeld	D. P. D.-M., Oldenburg	1893	⑥	1095	5.4. in Lissabon.
D. Bremen, A. Schmidt	D. P. D.-M., Oldenburg	1900	⑥	1525	8.4. in Hamburg.
E. Paulsen, G. Schniebers	G. Paulsen, Bremen	1870	⑥	945	26.1. von Newcastle NSW nach Algoabay.
Callao, G. de Wall	C. D. Köster, Brake	1885	⑥	939	6.4. in Bunbury von Capstadt.
Earl, C. Schoemater	C. Winters, Bremen	1884	⑥	940	8.4. in Bremen von Amsterdam.
Earharia, R. Meyer	A. Wieting, Sammelward.	1901	⑥	88	14.3. in Drammen.
Charlotte, F. Grube	Ad. Schiff, Elsfleth	1890	⑥	1243	4.3. von Delagoabay nach Mangoon.
Christine, L. Schumacher	F. Schumacher, Nienen	1881	⑥	80	14.3. in Delagoaborg.
D. Eintra, F. Duten	D. P. D.-M., Oldenburg	1888	⑥	1140	6.4. Quessant passiert.
Concordia, A. Peters	J. G. Lübken, Elsfleth	1890	⑥	1250	1.4. von Hamburg nach Port Natal.
Conrad, F. Wuje	J. Arnold, Brake	1899	⑥	141	14.3. in Grangemouth.
Constance, W. Subren	D. Gays, Brake	1877	⑥	948	30.3. in Wellington von Bluff Harbour.
Ellenicolat, F. Gührhinte	J. H. Nicolai, Brake	1868	⑥	591	19.1. von Natal nach Mananillo de Cuba
Erna, D. Braue	Ad. Schiff, Elsfleth	1891	⑥	1069	14.3. in Antwerpen von Rotterdam
Erna, W. Poppelmeier	J. Strüffing, Brake	1892	⑥	84	14.3. in Hamburg, ladet nach Berwick.
D. Everland, Th. de Boer	J. D. Strüffen, Nordenham	1901	⑥	388	2.4. von Brake nach Groningen, 2.4. bei Everland gesunken.
Falko, F. Saathoff	Ferd. Thyen, Brake	1892	⑥	168	12.3. von Hamburg nach Stranraer.
D. Faro, F. Löding	D. P. D.-M., Oldenburg	1900	⑥	1143	5.4. in Larache.
Franziska, F. Normann	F. Normann, Oldenburg	1874	⑥	115	3.3. in Granton von London.
Frido, G. Meyer	F. Meyer, Dberhameln	1889	⑥	86	6.4. in Nordenham, lad. best. n. Varel.
Fürst Bismarck, G. Schumacher	D. Gays, Brake	1877	⑥	968	7.4. in Callao von Newcastle NSW.
Gerda, W. Stege	G. Eilers u. Sohn, Brake	1885	⑥	697	24.3. in Liverpool von Curefa.
Germania, C. Albert	C. Albert, Brake	1874	⑥	148	14.3. unterwegs nach England.
Großherzogin Elisabeth, G. Mübiger	Schuldhoffverein, Oldenbg.	1901	⑥	721	28.2. von Savanna nach Hamburg.
D. Guadiana, Hülfesbuch	D. P. D.-M., Oldenburg	1902	⑥	495	24.3. St. Catharines Point passiert.
Ganna Heye, W. Friedrichs	C. Neynaber, Elsfleth	1890	⑥	1824	2.3. in Hamburg, best. nach Südafrika.
Gans, D. Wülicher	D. Dtmann, Brake	1877	⑥	161	14.3. unterwegs nach Poole.
Helene, D. Schwinge	D. Schwinge, Käsburg	1900	⑥	99	14.3. in London von Bremerhaven.
Heinn, G. Meyer	Ad. Schiff, Elsfleth	1874	⑥	868	21.3. von Curefa nach Delagoabay.
Heinn, F. Baake	D. Dtmann, Brake	1901	⑥	114	14.3. in Harburg von Jowey.
Hercules, G. Röhsefat	A. G. Paulsen, Bremen	1871	⑥	561	7.3. in Hamburg, ladet nach Buenos-Ayres
Hyon, F. Mohrstadt	C. Neynaber, Elsfleth	1891	⑥	1080	23.2. in Sidney von Hamburg.
Iduna, F. Dallinga	L. Schmittger, Brake	1890	⑥	86	auf der Befert.
Immanuel, J. Hartmann	J. Strüffing, Brake	1898	⑥	85	14.3. in London von Bremerhaven.
Industrie, F. Kirchhof	Ad. Schiff, Elsfleth	1872	⑥	1642	9.2. in Genoa von Ziquie.
Jene, H. Schumacher	D. Gays, Brake	1891	⑥	1066	6.3. in London u. Capflondon, 13.3.44°N.30°W.
Johanne, B. Hoshagen	D. Hoshagen, Großmiesel	1897	⑥	91	6.4. in Bremerhaven, best. n. Helgoland.
D. Lisboa, F. Harde	D. P. D.-M., Oldenburg	1901	⑥	1680	8.4. in Oporto.
Lorelen, F. Götting	C. Jansenfeldt, Elsfleth	1891	⑥	1040	7.4. in Liverpool.
Marga, Chr. Buß	G. Eilers u. Sohn, Brake	1889	⑥	1017	10.4. von Antwerpen nach Port Natal.
Marie Thun, W. Pohlenga	H. Arnold, Brake	1878	⑥	160	12.3. von Harburg nach Ipswich.
Mimi, G. Bohndorf	J. Strüffing, Elsfleth	1882	⑥	749	1.3. von Savanna la Mar nach Niga.
Mimi, F. Kirchhof	F. Strüffing, Brake	1887	⑥	69	9.3. von Harburg nach Wifley.
Miona, G. Schwarting	J. H. Nicolai, Brake	1878	⑥	1028	30.2. in Buenos-Ayres von Hamburg.
D. Nordsee, W. Nissen	D. P. D.-M., Oldenburg	1895	⑥	386	5.4. in Lissabon.
D. Oberon, F. Wiestler	G. Volte, Elsfleth	1878	⑥	731	18.12. in Brake von London.
Ocean, G. Winter	G. Eilers u. Sohn, Brake	1890	⑥	1428	7.4. in Cardiff, ladet nach Capstadt
D. Oldenburg, Schönberg	D. P. D.-M., Oldenburg	1900	⑥	1816	7.4. in Oporto von Newcastle.
Olga, D. Silfers	E. tom Diet, Elsfleth	1892	⑥	1106	2.3. in Venedig nach Antofagasta.
D. Orlje, H. Schoon	D. P. D.-M., Oldenburg	1900	⑥	833	10.4. in London von Oldenburg.
Pelotas, D. Saathoff	Ferd. Thyen, Brake	1897	⑥	194	14.3. auf der Weise nach Ralnadie.
D. von Podbielski, F. Gerstung	Seefabelwerke Nordenham	1899	⑥	1494	16.3. in Nordenham von See.
D. Porto, G. Schniebers	D. P. D.-M., Oldenburg	1891	⑥	652	7.4. Dover passiert.
D. Portimao, W. Niemann	"	1899	⑥	709	9.4. von Quelba.
D. Portugal, G. Bergemann	"	1890	⑥	441	1.4. Ushant passiert.
Primus, B. Reumann	Ad. Schiff, Elsfleth	1891	⑥	987	22.2. in Wellington von Liverpool.
Prof. Koch, W. Schütte	C. Winters, Bremen	1891	⑥	1059	5.4. in Nordenham von Bremen.
Rialto, F. Müller	C. Paulsen, Bremen	1869	⑥	1141	2.3. von Port Elisabeth nach Penfacola.
D. Rheinland, H. Folenwig	Rabien und Stadlander, Brake	1885	⑥	757	14.3. in Wismar.
D. Rotherland, H. de Boer	J. D. Strüffen, Nordenham	1900	⑥	454	4.4. in St. Briey.
Saturnus, J. G. Julfs	G. D. Köster, Brake	1876	⑥	188	6.4. in Gotzenburg von Brake.
D. Sines, F. Giering	D. P. D.-M., Oldenburg	1894	⑥	1294	10.4. in Newcastle.
Solide, F. Schumacher	D. Gays, Brake	1884	⑥	934	28.3. von Brake nach Leith.
Sterna, H. Schoon	G. Volte, Elsfleth	1890	⑥	784	5.1. v. Albany n. F. J. D., 12.3. St. Helena.
D. Tanager, L. Schumacher	D. P. D.-M., Oldenburg	1897	⑥	1855	7.4. Quessant passiert.
Titania, F. Stratmann	C. Neynaber, Elsfleth	1889	⑥	1507	23.12. von Katal nach Plymouth.
D. Wianna, G. Rüdens	D. P. D.-M., Oldenburg	1898	⑥	400	7.4. von Rotterdam, 10.4. St. Catharines.
Victoria, Gotes	G. Eilers u. Sohn, Brake	1884	⑥	244	9.1. in Punta Arenas von Mozatlan.
Windsbraut, G. Gaase	C. Winters, Bremen	1877	⑥	695	17.2. von Penfacola nach Hamburg.

Diese Liste erscheint alle 8 Tage. — H = Holz, G = Eisen, S = Stahl, Reg.-Z. = Netto-Reg.-Tons.

Dr. med. Grosskopffs Sanatorium Klushügel
Das ganze Jahr geöffnet. Naturheilanstalt Physikalisch-diätetische Curansweise bei Osnabrück.

Gesamtheit Wasserheilverfahren, Sonnen-, electr. Licht-, Medicinal-Dampf-, aromatisch-irische Bäder, Diäten, Massage, Inhalatorium, Prosp. kostenfrei.

Billich zu verkaufen ein fast neues Damenrad. Zu erf. Mittl. Damm 9.
Zu verkaufen Treten und Rollen, passend für Manufakturwarengeschäft. Harenstraße 48.

Simbeerjast, Erdbeerjast, Kirchjast, Johannisbeerjast 1 Mark. Carl Wille.

ROLAND v. HAMBURG ?
unübertreffliche 7 Pf.-Zigarre, G. Schnittker.

Fischguano, vorzüglich, preiswert n. Stickstoffreicher für Gemüße u. Sommerfaat, offerieren p. Ztr. zu Mk. 3.— (analysiert)
Oskar Neynaber & Co., Gesehmünde und Lögstedt.

Ziegel und Kalk.
Wir empfehlen unsere prima Kalkziegel in allen Farben u. Qualitäten, sowie Kohl- od. Dofenziegel, vorzüglichste Drainröhren in allen gewünschten Größen, Mauer- u. Zünger-Kalk in bester Qualität und zu billigsten Preisen.
Vertreter überall gesucht.
F. E. Wömmel & Co., Rothenfelde, Bezirk Döbnbrück.

Nur 10 Mk. kostet mein **Nussbaum-Regulator** Nr. 630 mit 14 Tage Geh- und Schlagwerk. Mk. 7.45 achte silberne Herren-Uhr. Verl. Sie grat. neuest. Katalog. Sie können viel Geld sparen
Diedr. Müller, Varel 55.

Rheinweine, Moselweine, Bordeauxweine, große Auswahl, preiswerte Qualitäten.
Carl Wille, Oldenburg.

Kamerun Kaffee sehr feinst und ansehnlich, aus feinem Strauch und Pfeffer, Kaffee nach eigen. Methode geröstet und verpackt. 10 Pf. 6 Ztr. 100 Pf. 60 Pf. Garantie: Zurücknahme.
Erste Großhandlung Fritz Gerke, Hamburg 46.
Zu verkaufen einige Kinder Vohr.
F. Möhlenbock, Cloppenburgstr. 20.

Die weltbekannte Bettfedern-Fabrik
Gute Qualität, Berlin 27, Pragerstraße 46, verpackt gegen Feuchtigkeit, genau, keine Bettfedern d. 9 Pf., 10 Pf., 11 Pf., 12 Pf., 13 Pf., 14 Pf., 15 Pf., 16 Pf., 17 Pf., 18 Pf., 19 Pf., 20 Pf., 21 Pf., 22 Pf., 23 Pf., 24 Pf., 25 Pf., 26 Pf., 27 Pf., 28 Pf., 29 Pf., 30 Pf., 31 Pf., 32 Pf., 33 Pf., 34 Pf., 35 Pf., 36 Pf., 37 Pf., 38 Pf., 39 Pf., 40 Pf., 41 Pf., 42 Pf., 43 Pf., 44 Pf., 45 Pf., 46 Pf., 47 Pf., 48 Pf., 49 Pf., 50 Pf., 51 Pf., 52 Pf., 53 Pf., 54 Pf., 55 Pf., 56 Pf., 57 Pf., 58 Pf., 59 Pf., 60 Pf., 61 Pf., 62 Pf., 63 Pf., 64 Pf., 65 Pf., 66 Pf., 67 Pf., 68 Pf., 69 Pf., 70 Pf., 71 Pf., 72 Pf., 73 Pf., 74 Pf., 75 Pf., 76 Pf., 77 Pf., 78 Pf., 79 Pf., 80 Pf., 81 Pf., 82 Pf., 83 Pf., 84 Pf., 85 Pf., 86 Pf., 87 Pf., 88 Pf., 89 Pf., 90 Pf., 91 Pf., 92 Pf., 93 Pf., 94 Pf., 95 Pf., 96 Pf., 97 Pf., 98 Pf., 99 Pf., 100 Pf.

Nur 1,50 Mk. kostet mein Nickel-Wecker Nr. 1180.
Nur 9 Mark echt silberne Damenuhr Nr. 1651.
Nur 16 Mark goldene Damenuhr Nr. 1670. Verl. Sie grat. neuest. Katalog.
Diedr. Müller, Varel 55.

Zu verkaufen Gräber auf dem St. Gertruden-Kirchhof in Oldenburg. Näheres bei **A. Geerten, Rechnstr. 1a.**
Mat, sichere Hüte, Frauenleiben, Diatr. Frau Ernst, Berlin, Mohstr. 76. Müddort.

Oldenburg. Schützenhof. Spaziergänger halte meine große, geheile **Veranda** bestens empfohlen.
D. Meyer.

Gändler und Gauciferer verlangt Preisliste über **Kur-, Wand-, Leder-, u. Stahlwaren, Seifen** und alle einschlägigen Artikel von **Wilhelm Sonnenberg, Hamburg, Spezial-Exp.-Geschäft** nur für Gändler, Gauciferer, Weis- u. Ma. l. rej. Verland überallhin gegen Nachn.

Das Erste Sächs. Versand-Magazin Zeit 92
Liefert fortgesetzt die schönsten Kinderwagen, Sport- u. Leiterw., Kinder- u. Ruhestühle, Fahrräder, Nähmaschinen, eis. Bettstellen, Bettfedern, weltberühmte Zeitzer Paninos etc. zu aussergewöhnlich billigen Preisen. Kataloge gratis. (Auf Wunsch Teilkatal.) Anerkennung v. in- u. Ausl.

Gündermengen. Zu ver. 2 an Falben steh. **Cucnen. G. Brand**
Vorzüglicher Dünger organischer **Pondrette.** Von den hervorragendsten Landwirten empfohlen. **Max Wiede & Co., Bremen.** — Billig! Drucksachen frei. —

Wash nur **Ludewig's Seifenpulver** überall zu haben.

Wajchanfalt u. Blätterei. Schnelle Bedienung. **M. Beutner, Grünejr. 11a.** N.B. Einmonatlicher Wäffkurja.

Technische Bedarfsartikel für Maschinenbetriebe. Packungen jeder Art, Schläuche, Treibriemen, Armaturen, Oele u. Fettpräparate empfiehlt

E. F. C. Duden, Oldenburg und Jever, Staust. 7 I.

Wairant 45 Pf. (Waldmeister-Waule aus Apfelwein)
Wairwein 75 Pf. (Waldmeister-Waule aus Mostelwein)
Carl Wille.

Wairwurf-Felle sowie sonstige Felle von Füchsen, Warden, Irtis, Ottern, Hasen, Kanin etc. etc. lauft um höchsten Preise
D. Kölner in Leipzig, Brühl 47. Zufendung, wenn persönliche Lieferung nicht möglich, durch Post erbeten, nicht Betrag umsehend franco einelandt n. r.

Premier-Fahrräder vornehmste HELICA-MARKT. am WELT-Premierwerke Nürnberg-Boos

Wer braucht Geld? Auf Schuldschein, Wechsel, Möbel, Kaut., Hypothel, der schreibe sof. an **R. Schümann, München Nr. 161.**
1 Fahrrad, 1 Kinderwagen und 4rad. Sitzwagen billig zu verkaufen. Alrandstr. 89.
Stahlrattenmatratzen, auch mit Kissen i. j. Beit., pass. bef. billig. Lappier fied., Nadorstr. 8.